

Consulting

Insider-Magazin by **squeaker.net**

Lessons to Learn

**10 Dinge, die du im
Consulting lernen wirst**

Berater-Chat

Klima schützen als Berater?

Consultants im Lockdown

Home bittersweet Home

**Insider-
Wissen**
für deine
Karriere

Zwischen Bali und Beratung

Wie Consultants New Work leben

EBNER
STOLZ



KEIN UNTERNEHMEN, DAS AUF JEDER WELLE MITSCHWIMMT.

ABER EINES, DAS DIE RICHTIGE ERKENNT.

Ebner Stolz Management Consultants hat über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ecken und Kanten. Wir suchen hochqualifizierte und motivierte Kolleginnen und Kollegen, die ihr Fachwissen und ihre Persönlichkeit einbringen und sich ständig weiterentwickeln wollen. Der Teamgedanke sowie der permanente Austausch untereinander nehmen bei uns einen hohen Stellenwert ein.

karriere.ebnerstolz.de

A member of
Nexia
International

Editorial

Stell dir vor, du hast deinen Job als exzellenter Berater in der Tasche – und gleichzeitig ziehst du ein Surf-Business auf Bali auf. Klingt zu gut, um wahr zu sein? In Zeiten von New Work ist das möglich. Wir zeigen dir, wie Jan Stange zwischen Bali und Beratung pendelt, welche Challenges er gemeistert hat und warum Corona für ihn kein Grund ist, um in den Krisenmodus zu schalten.

Apropos Krise: Natürlich stellt die aktuelle Pandemie einen massiven Change fürs Consulting-Business dar. Budgets werden gekürzt, Aufträge brechen weg, für Berater hieß es plötzlich: Home-Office statt Hotelleben. Wie erleben Consultants das? »Ich bin seit März im Home-Office und durfte in der letzten Woche endlich wieder zum Kunden – leider einmalig«, hat uns eine Beraterin erzählt. Aber: »Immerhin sind unsere Offices weiter geöffnet und ich kann dort mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Nur zuhause ist ja auch irgendwann eintönig«, sagt sie. »Aber ich will mich nicht beschweren, denn mein Projekt läuft zum Glück unbegrenzt weiter.«

So erleben es gerade viele Consultants und wir zeigen dir in diesem Magazin, was Home-Office für Arbeitsalltag und Workload von Beratern bedeutet. Natürlich erfährst du auch, was du in Zeiten von Remote Recruiting wissen musst und wie du dein Knowhow einsetzen kannst, um gerade jetzt bei Top-Consultinghäusern zu punkten.

Wie es abseits der Krise in der Beratung läuft, das zeigt die aktuelle Lünendonk-Studie »Managementberatung in Deutschland«. Kurz gesagt: Die führenden Managementberatungen wuchsen in den letzten zehn Jahren teilweise zweistellig, der Bedarf nach Lösungen in Zeiten von Digitaler Transformation ist gigantisch. Klar ist: wer als Consultant ein digitales Mindset mitbringt und agile Lösungen kennt, hat das richtige Skillset im Gepäck und wird auch in Remote Recruiting und virtuellen Meetings überzeugen.

Also bleib fit, lass nicht locker und halte es wie Max Frisch: »Eine Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.«

Deine squeaker.net-Redaktion

Inhalt

Consulting Career Climate: Jobeinsteiger erwarten positive Entwicklung	6
Zwischen Bali und Beratung: Wie Consultants New Work leben	8
Lessons to Learn: 10 Dinge, die du im Consulting lernen wirst	14
Ranking 2020: Die Top 15 Hidden Champions	21
Ranking 2020: Die Top 15 Unternehmensberatungen	37
Berater-Chat: Klima schützen als Berater?	45
Consultants im Lockdown: Home bittersweet Home	50
Erfahrungsberichte: Smarte Vorbereitung	54
Consulting-Tools: Quer Denken als erstes Gebot	72
Digital Recruiting: Dos & Don'ts im Video-Call	84
Interviews	ab Seite 18
Erfahrungsberichte	ab Seite 56
Unternehmen	ab Seite 76

Partner

Andersch	18, 56, 76
BearingPoint	22, 58, 77
DB Management Consulting	26, 60, 78
DHL Consulting	30, 62, 79
Ebner Stolz Management Consultants	34, 64, 80
Lufthansa Industry Solutions	38, 66, 81
Struktur Management Partner	42, 68, 82
thyssenkrupp Management Consulting	46, 70, 83

Kooperationspartner





Neue
Auflage
2021

Die besten Jobs im Consulting

Wenn es um anspruchsvolle Jobs in der Unternehmensberatung geht, gibt es die Insider-Dossiers. Von ehemaligen Bewerbern, die jetzt Berater sind. Mit Insider-Infos, die wirklich weiterhelfen.

Jetzt im Buchhandel erhältlich und unter [squeaker.net/insider](https://www.squeaker.net/insider).

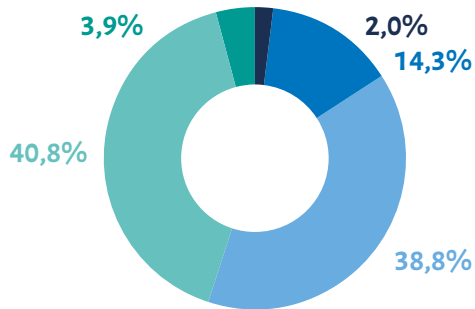


Consulting Career Climate

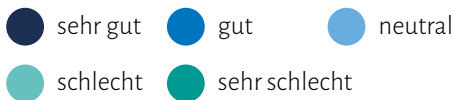
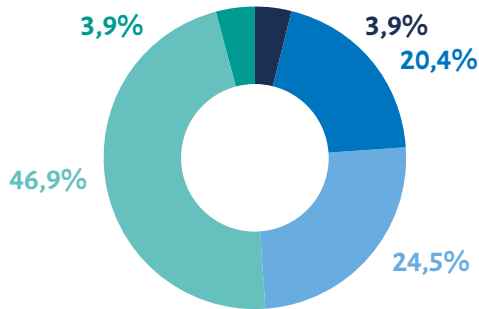
Jobeinsteiger erwarten eine positive Entwicklung

Die squeaker.net-Community ist super-optimistisch, was die Zukunft angeht. Das »heute« wird zwar eher negativ gesehen, der Blick ein halbes Jahr voraus bringt aber einen massiven Umschwung. Das gilt sowohl für die gesamte Branche, als auch für die persönliche Situation. Professor Thomas Deelmann zeigt, was die Ergebnisse der Consulting Career Climate-Umfrage von squeaker.net für Studenten & Absolventen bedeuten.

Wie schätzt Du die Situation in der Consulting-Branche heute ein?

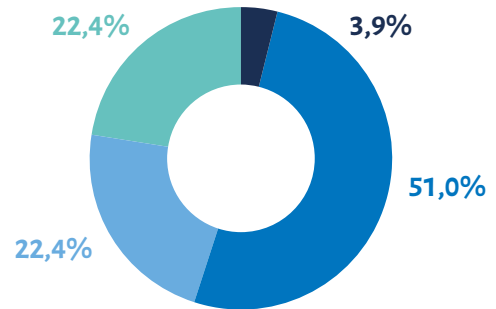


Wie sieht deine Jobsituation im Consulting heute aus?

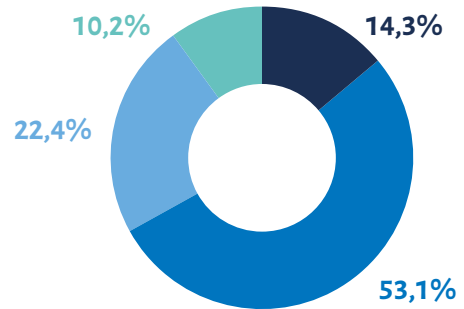


- ➔ Die Befragten schätzen die aktuelle Lage der Beratungsbranche eher schlecht ein.
- ➔ Die Hälfte schätzt die persönliche Jobsituation in der Beratung heute als schlecht ein.

Wie denkst Du, wird sich die Branche in den nächsten 6 Monaten entwickeln?



Wie denkst Du, wird sich deine Job-Situation im Consulting in den nächsten 6 Monaten entwickeln?



- ➔ Über die Hälfte der Befragten sieht die Branche in den nächsten Monaten im Aufwind.
- ➔ Zwei Drittel erwarten eine Verbesserung der persönlichen Jobsituation bis zum Jahresende.

Fazit

- ➔ Die Situation der Beratungsbranche und der eigenen Jobsituation im Consulting wird zwar Corona-bedingt heute negativ gesehen, in den nächsten sechs Monaten wird aber mit einer deutlichen Verbesserung gerechnet.
- ➔ Die Befragung zeigt einen riesigen Optimismus: Sowohl die persönliche, als auch die Branchensituation im Consulting wird sich deutlich verbessern.
- ➔ Jobsuchende, die heute mit Corona-bedingten Problemen zu kämpfen haben, sollten durchhalten! Die Befragung zeigt, dass eine positive Entwicklung der Branche erwartet wird. Das spiegelt sich dann auch in den Einschätzungen zur eigenen Situation.

A silhouette of a person standing in the ocean at sunset, with a surfboard floating nearby. The sky is filled with soft, colorful clouds in shades of blue, orange, and pink. The person is looking out towards the horizon where the sun is setting. The water is calm, and the overall mood is serene and contemplative.

Zwischen Bali und Beratung: Wie Consultants New Work leben

Eigene Projekte neben dem Berateralltag aufziehen, agil arbeiten, Leaves of Absence einlegen: Die Consultingbranche ist flexibel geworden – und die Coronakrise kann das weiter befeuern. Sogar ein paralleles Business auf Bali ist dank New Work möglich.

Neben dem Vollzeit-Consultingjob eine Surfschule auf Bali gründen: Klingt auf den ersten Blick verrückt, ist aber möglich. Jan Stange ist Senior Manager bei Struktur Management Partner (SMP) und geht nebenbei seiner Leidenschaft und eigenen Projekten nach. Sicher kein klassisches Beispiel, doch die Beratungsbranche ist offen für New-Work-Modelle – denn am Ende profitieren alle davon.

»In meinem Job leite ich unsere Projekte beim Kunden vor Ort, in der Regel Restrukturierungs- und Turnaround-Projekte, aber auch Ertragssteigerungs- oder Wachstumsabsicherungsprojekte«, erzählt Jan. Er arbeitet seit 2015 bei SMP, hat schon im Bachelorstudium mit 18 Jahren eine kleine Beratungsfirma gegründet. »Der Unternehmergeist hat mich schon in frühen Jahren gepackt und so habe ich in den letzten zwölf Jahren fast durchgehend meine eigenen kleinen Projekte und Ideen verfolgt und immer versucht, das mit meinem eigentlichen Beruf und meiner Karriere als Berater in Einklang zu bringen.«

Früher wäre das vielleicht ein Problem für Arbeitgeber gewesen – doch in Zeiten von New Work und der top ausgebildeten Millennials-Generation, die in der Branche gefragt ist, scheint alles möglich. Die junge Beratergeneration von heute schaut nicht mehr nur auf hohes Gehalt und große Namen: Wichtiger sind eine super Unternehmenskultur, inspirierende Beziehungen zu Kollegen und attraktive Karrierechancen. Das zeigt die aktuelle Consulting-Excellence-Studie von squeaker.net. Work-Life-Blend heißt das Keyword, das die high-paced Consultingwelt erfasst – Selbstverwirklichung und Freiheitsdrang sind selbstverständlich.

Echte Auszeiten dank Sabbatical oder Leaves

Flexible Arbeitszeiten bedeuten dabei nicht nur, im Home-Office zu arbeiten oder mittags ins Gym zu gehen: Freie Zeitmodelle, Sabbaticals oder Leaves of Absence machen echte Auszeiten vom schnell getakteten Berateralltag möglich. »Ich habe bereits als Senior Consultant ein 90%-Arbeitsmodell bei SMP gewählt, wobei ich auf 10% meines Gehalts verzichtet habe, gleichzeitig aber 10% der Jahresarbeits-tage zusätzlich als Urlaubstage erhalten habe«, sagt Jan Stange. »Die Zeit habe ich genutzt, um meinen eigenen Projekten und Ideen nachzugehen.«

Später als Manager bei SMP legte Jan eine längere Auszeit ein: »Ich habe mich entschieden, sechs Monate auf Bali zu leben und tatsächlich mal nichts weiter zu tun als nur meinem Hobby nachzukommen und zu surfen.« So etwas klappt in Zeiten von New Work sogar mit Unterstützung des Arbeitgebers – und ohne negative Auswirkungen auf die weitere Karriere: »SMP hat zusammen mit mir ein Teilzeit-Arbeitsmodell entwickelt«, sagt Jan. Weniger als ein Jahr nach der Rückkehr wurde er zum Senior Manager befördert.

Auch bei anderen Beratungen ist ein solcher Leave möglich: Strategy& zum Beispiel setzt auf ein »Sponsorship«-Programm, bei dem Top-Performer bis zu zwei Jahre freigestellt werden und in dieser Zeit finanzielle Unterstützung für einen PhD oder einen MBA erhalten. Maik Hesse hat sich diese Auszeit genommen und sagt: »Man wächst persönlich, lernt viel Neues kennen und kann sich – im Rahmen der Promotion – noch einmal vertiefendes Expertenwissen aufbauen. Außerdem kommt man für eine Zeit aus dem Berater-Stakkato heraus und hat so die Möglichkeit, abseits des Consultings spannende Erfahrung für die zukünftige Karriere zu sammeln.« Also eine Win-Win-Situation für Consultants und Arbeitgeber.

»Nebenbei« eine Surf School gründen

Jan Stange hat die Zeit auf Bali nicht nur zum Surfen genutzt, sondern für die Planung eines eigenen Unternehmens: Zusammen mit zwei Freunden gründete er selbst Surf Schools – dahinter steht eine »größere Idee mit internationalem Fußabdruck und einer Franchise-Strategie.« Jetzt nutzt er seine Urlaube für Reisen nach Bali und den Aufbau des eigenen Unternehmens, arbeitet an einer schnellen Skalierung vor Ort und in anderen Ländern – zeitweise mit bis zu 14 freien Mitarbeitern weltweit.

»Heutzutage spielen uns die digitalen Möglichkeiten hier natürlich voll in die Karten«, sagt der Surfer, Gründer und Berater. Telefonkonferenzen und Videocalls mit Mitarbeitern in Australien, Russland oder Trinidad and Tobago: In einer digitalisierten Welt ohne Transaktionskosten möglich. Seine Erfahrung als Berater hilft ihm dabei: »Neben den Freiräumen, die SMP mir bietet, hat mir die gelernte Methodik und die Ausbildung, die ich bei SMP erhalten habe, sehr geholfen, bei meinen eigenen Firmen weniger Fehler bei der Geschäftsmodell-Gestaltung zu machen.«



Jan Stange, 30, hat an der Berlin Business School seinen Bachelor in Business Administration und an der ISCTE University in Lissabon seinen Master in Business Administration gemacht. Er hat während und nach seinem Studium bei verschiedenen (Strategie-)Beratungen gearbeitet, selber eigene kleinere Beratungsfirmen gegründet und ist seit 2015 bei Struktur Management Partner (SMP) in der Restrukturierung tätig und verantwortet dort u.a. das interne Competence Center für Geschäftsmodellentwicklung. Neben seinem Job als Berater besitzt und betreibt Jan Surf Schools auf Bali.



»Ich habe mich entschieden, sechs Monate auf Bali zu leben und tatsächlich mal nichts weiter zu tun als nur meinem Hobby nachzukommen und zu surfen.«

Jan Stange, Senior Manager, Struktur Management Partner (SMP)

Jans Story ist sicher ein Extrembeispiel, nicht jeder Consultant betreibt nach Feierabend eine eigene Surfschule – doch klar ist, dass sich die Frameworks von Arbeit ändern. Agiles Arbeiten, digitale Meetings, Planung in Sprints statt in starren Prozessen, dazu Labs und Inkubatoren, um immer neue Innovationen zu entwickeln: So wollen viele Top-Performer heute arbeiten, so läuft es in immer mehr Unternehmen und Beratungshäusern. Gerade Consultants müssen heute ein digitales Mindset mitbringen und verinnerlichen, wie flexibel Lösungen gestaltet werden können. Denn nur so können sie in Projekten vermitteln, wie moderne Unternehmen funktionieren und einen wirklichen Impact hinterlassen.

Must-haves: Flexibilität und Vertrauen

Viele Consultinghäuser stellen sich darauf ein, bieten ihren Beratern Möglichkeiten, das eigene Skill Set ständig zu erweitern, sich selbst zu verwirklichen und nach Leidenschaft eingesetzt zu werden. Natürlich auch im eigenen Interesse: So erzielen Consultants die besten Ergebnisse – und so kann man im War of Talents punkten, der bei den Top-Talenten noch immer herrscht. Must-haves dabei für alle Beteiligten: Offenheit, Flexibilität und das Vertrauen, dass der Job auch dann exzellent erfüllt wird, wenn Mitarbeiter mehr Freiheit haben – oder vielleicht auch: gerade deshalb.

Die Coronakrise hat die Wirtschafts- und Arbeitswelt zwar massiv erschüttert, doch für die Entwicklung von New-Work-Modellen kann sie ein Fast-Forward-Button sein. Plötzlich ist Home-Office möglich, wo vorher Präsenz zwingend erforderlich war. Meetings und Lunch-Dates werden digital, Pausenzeiten völlig flexibel, damit auch noch Kinderbetreuung nebenbei durchgezogen werden kann. Von jetzt auf gleich wurden schnelle Lösungen adaptiert, damit das Daily Business läuft. Jetzt stehen Unternehmen vor der Herausforderung, langfristig funktionierende Prozesse zu implementieren, von denen alle Seiten profitieren – vielerorts herrscht trotz Krisenmodus zumindest mit Blick auf die Arbeitsmodelle Aufbruchstimmung.



»Bei Struktur Management Partner haben wir auch deutlich positive Erfahrungen während der letzten Monate gemacht und eine enorme Digital-Offensive gefahren«, erzählt Jan Stange. »Wir arbeiten agiler und virtueller von sämtlichen Standorten miteinander und haben die Chancen von Home-Office und Video-Konferenzen für uns nicht nur erkannt, sondern zu zielführenden Alternativen im Projektgeschäft mit unseren Kunden ausgebaut. Das hilft uns, die Sonderkonjunktur, die derzeit in der Restrukturierung beginnt, weiterhin mit hoher Qualität, guter Klientenbeziehung und ausgeglichener Arbeitszeit darzustellen.« Das Geschäft laufe jetzt nach anderen Regeln, aber deshalb nicht schlechter.

Corona trifft auch das Consulting

Trotzdem ist die frühere Goldgräberstimmung in vielen Sparten des Consultings getrübt: Unternehmen büßen herbe Verluste ein, dadurch sind Budgets begrenzt, vormals vielversprechende Prestigeprojekte werden eingespart – vor allem kleinere Firmen setzen oft auf Lösungen aus den eigenen Reihen statt externe Berater anzuheuern. Der Bund Deutscher Unternehmensberater (BDU) rechnet für 2020 mit einem zweistelligen Umsatzrückgang, im Schnitt haben Kunden jeden achten Auftrag gecancelt und sind bei der Neuvergabe sehr restriktiv.

Eine Ausnahme bilden hier Beratungen für Restrukturierung und vor allem diejenigen, die sich auf ganzheitlichen Turnaround spezialisiert haben. Denn diese können gerade jetzt den entscheidenden Support bei Geschäftsmodell-Redesign, Digitalisierung und Refinanzierung bieten. Die Sanierer, und insbesondere die Turnarounder, sind im Consulting also Gewinner der Krise.



Und immerhin gilt für viele Bereiche des Consultings: Von einer Kündigungswelle müssen die meisten Berater nicht ausgehen: Viele Stellen sollten laut BDU nicht gestrichen werden. »Die Consultingunternehmen schöpfen alle Möglichkeiten aus, ihre Mitarbeiter in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zu halten«, sagt BDU-Präsident Ralf Strehlau. »Damit unterstreichen sie die hohe Bedeutung ihrer Beraterinnen und Berater für den eigenen Geschäftserfolg.«

Bis zur Erschöpfung aufopfern? Das war einmal

Hier schließt wieder das Denken in New-Work-Formaten an: Gerade weil gute Consultants gefragt sind, bieten ihnen attraktive Beratungshäuser moderne Arbeitsmodelle, statt – wie früher einmal und laut gängigen Klischees üblich – in Megatempo Richtung Burn-Out zu hetzen.

»Was damals als cool galt, beispielsweise bis in die frühen Morgenstunden zu arbeiten und an die körperliche Belastungsgrenzen zu gehen, ist heute passé«, sagt Berater und Surf-School-Gründer Jan Stange. Der geeignete Weg, um nachhaltig Top-Ergebnisse zu erzielen, sei das nicht. »Wie auch, wenn nach wenigen Jahren der Großteil der Mitarbeiter vor Erschöpfung aufgeben muss, oder den Sinn hinter der eigenen Arbeit nicht mehr erkennt?«

Die Kombination aus festem Beraterjob und eigenen freien Projekten ist für ihn der Schlüssel zum Erfolg: »Durch die Chance, mein Unternehmertum neben meinem Job verfolgen zu dürfen, bin ich als Mitarbeiter motivierter«, sagt er. »Ich fühle mich frei und nicht durch ein Stück Papier und ein Vertragswerk an meine Firma gebunden. Ich bleibe aus Überzeugung und Eigenantrieb.«

Das ist es, was viele erfolgreiche Berater aus der Generation Y antreibt: New Work bringt ein neues Work-Life-Feeling hervor, das am Ende auf allen Seiten zu Top-Ergebnissen führt. Das kann sogar in und nach der Krise funktionieren.

»Durch die Chance, mein Unternehmertum neben meinem Job verfolgen zu dürfen, bin ich als Mitarbeiter motivierter.«

Jan Stange, Senior Manager, Struktur Management Partner

Lessons to Learn

10 Dinge, die du im Consulting lernen wirst

Welche Lektionen lehrt dich der Berufsalltag im Consulting? Gerade in der Unternehmensberatung gilt »learning by doing«. Es gehört zu den Eigenarten der Beraterbranche, dass bestimmte Prozesse zwar nicht geheim sind, aber doch von außen nicht nachvollziehbar. Et voila, zehn nachhaltige Skills für deinen Berufsalltag als Consultant:

1. Keep smiling

»Lächle und die Welt lächelt zurück« – OMG, ein Wohlfühl-Spruch? Ja, das meinen wir ernst. Es hat nie geschadet, freundlich zu sein. Im Gegenteil. Jeder wird gern nett behandelt und da geht der einfachste Weg über die eigene Höflichkeit. Warum das auch für den Beraterberuf gilt? Consultants leben von einem gewinnenden, sympathischen Auftritt. Oder um es mal zu »kalkulieren«: Lächeln ist billig und funktioniert weltweit – ein sensationell effektives Konzept, oder? By the way: Die beim Lächeln entblößten Zähne können dir in Verhandlungen von Nutzen sein – zeige sie doch gleich mal zur Begrüßung beim Kunden.

2. Was oder Wer im Consulting

Networking im Consulting bedeutet mehr, als die Kontakte aus der Studienzeit zu pflegen. Der eigentliche Wert des Netzwerks wird sich dir erst ab Senior-Positionen im Consulting Management zeigen. Geht es zu Beginn deiner Beraterkarriere um Branchen, Interessen und Erfahrungen, zählt später im Berufsalltag vornehmlich der persönliche Kontakt – »Wer« statt »Was« sozusagen. Wie smartes Networking gelingt? Wir empfehlen #1 schon einmal als Grundvoraussetzung. Und der Rest kommt mit etwas Neugierde, Offenheit und Biss von ganz allein.

3. Nutzlosigkeit von Titeln im Berufsalltag

Was sind krasse BWL Abschlussnoten ohne Charme und Erfolg? Kurz: wertlos. Du wirst als professioneller Consultant einsehen, dass das Consulting eine Dienstleistungsbranche ist. Klienten zahlen, du leistest. Bewertet wird dein ROI, die Rendite deines Engagements, nicht dein BWL Examen oder dein schicker Titel. Daher solltest du im Consulting Berufsalltag nie vergessen: Um den Mehrwert deines teuren Einsatzes beim Kunden zu verteidigen, kannst du dich nicht auf Karrierestufen oder Examensnoten rausreden. Was stattdessen im Consulting Berufsalltag gefragt ist? Nun ja: »Ob du geil abgeliefert hast«.

4. Demut der Unternehmensberater

»Fehler machen klug« klingt dir zu abgedroschen? Dann lies diesen Punkt dreimal. Lösungen und bahnbrechender Erfolg im Consulting sind Effekte langer, manchmal unbequemer Wege. Falsch zu liegen sollte deine Hauptüberzeugung sein – um immer besser zu werden. Nur deine Kunden dürfen im täglichen Geschäft nach der Devise verfahren: »Das machen wir hier aber immer so«. Und die verbreitete Besserwisserei vieler junger Consultants führt hier zum ersten zusätzlichen Konflikt. Selbstkritik, Anpassungsfähigkeit und viel Demut bei der Einsicht in das eigene Nichtwissen sind die wahren Sprossen deiner Karriereleiter im Consulting.

»Auch beim Berufseinstieg im Consulting sind Netzwerke unglaublich hilfreich! Schon während des Studiums Kontakte und Erfahrung zu sammeln, kommt bei Recruitern meist besser an als jede Note.«

JCNetwork, Dachverband studentischer Unternehmensberatungen



» Kreativität hilft auch bei der Präsentation von Ergebnissen und der Darstellung seiner Arbeit. Egal ob vor Kunden oder Teammitgliedern, Präsentationen sind essentieller Teil des Berateralltags und leben davon Menschen zu begeistern – mit einem kreativen und besonderem Auftreten, verbessert sich deine Präsentation! «

JCNetwork, Dachverband studentischer Unternehmensberatungen

5. Veränderung & Verunsicherung

Arbeits- und Lebenswelten, Technologien und Strategien ändern sich permanent – und doch ist Veränderung für uns die größten Herausforderungen, eben auch für Consultants. Dabei ist keine Branche tiefer im Sog der Disruption und fordert selbst von Klienten waghalsige Wendemanöver. Zu Beginn der turbulenten Beraterkarriere wirst du dich noch nach klaren Abläufen des Studiums zurücksehen. Deine Anpassungsfähigkeit ist jetzt entscheidend, wie auch ein in vielen Prozessen erlerntes Feeling für die Abläufe im Consulting. Plus Resilienz in unsicheren Zeiten – wenn nicht sogar Spaß daran. Immerhin: Veränderung ist verlässlich, seit ewigen Zeiten: »Nichts ist so beständig wie der Wandel«, wusste schon ein gewisser Heraklit vor 2500 Jahren. Und das hat sich seitdem nicht geändert...

6. Mehr Kreativität in der Unternehmensberatung

Disruption wirst du nicht ohne ein Quantum Kreativität meistern können. Sicher, das Sieben-S-Modell oder die MECE-Regel wirst du kennen. Doch als durchsetzungsstarker Consultant wirst du mit starren Strategien nur noch im Bedarfsfall jonglieren. Und stattdessen deine eigenen Ideen durchsetzen. Lösungsorientiert und eben: kreativ. Nicht umsonst wurde etwa in den USA das Akronym STEM – für die Fächer Science, Technology, Engineering, Mathematics – längst um das »A« für Arts, die Künste ergänzt: STEAM statt STEM. Weil Absolventen, die in der Beratung durchstarten wollen, heute einen viel umfassenden Lösungsansatz mitbringen müssen.

7. Pausen für mehr Erfolg

Inzwischen hast du Challenges gemeistert, Klienten und Bosse überzeugt und sehnst dich nach dem nächsten Karrierekick. Wie geht es weiter? Vielleicht einfach: gar nicht! Produktivität entsteht durch Pausen. Die Erfahrung wird dich lehren: Geniale Ideen und Lösungsansätze kommen erst beim Spaziergang im Park, beim Squash-Marathon oder ganz schlicht bei der Hausarbeit. Es gehört zu den Eigenarten des menschlichen Gehirns, das naheliegende erst dann »sehen« zu können, wenn es nicht mehr fokussiert wird. Kann es eine bessere Erklärung geben, den Schreibtisch zu verlassen? Eben, Prosit!

8. Einsamkeit im Consulting

Wir wollen nicht über deine Teamfähigkeit reden. Keine Sorge. Consulting bringt jedoch eine satte Portion Wettbewerb in dein Leben ein. Bei allem Teamgeist wirst daher du dich lange Zeit eher als Lone Ranger fühlen – und dass bei einer 50-60-Stunden-Woche, die dich von Familie & Freunden weitgehend trennt. Da hilft es, sich mit der Person gut anzufreunden, die dich die meiste Zeit in deinem Berufsalltag begleitet: Du selbst. Verwöhne dich, nimm dir wenigstens kurze Zeiten für echte private Anliegen, gönne dir was, kurz: Sei du selbst dein bester Kumpel. Dank und Ausdauer sind dir ausnahmsweise sicher.

9. Kein Big Picture ohne Details

Noch so ein Spruch: »Der Teufel steckt im Detail«. Vorbei mit 80/20, es ist nun Zeit für deine diabolische Seite. Denn vor einem kannst du dich mit Detailverliebtheit und Sorgfalt damit sicher schützen: den erniedrigenden Momenten, wenn in der Präsentation die Zahlen nicht stimmen. So etwas spricht sich im Consulting herum. Wenn auch die Zeit knapp ist, lohnt es sich, Dokumente auch noch fünfmal zu prüfen, bevor du vor den Klienten trittst. Und je tiefer du ins Detail gehst, umso mehr wirst du auf Dauer ein Gefühl fürs Big Picture bekommen.

10. Über Umwege zum Ziel

Punkt 10. Bist du nun am Ziel? Das sicher nicht, sorry. Diese schön-schreckliche Einsicht aus dem Consulting haben wir uns bis zum Schluss aufgehoben – quasi als Ehrenrunde. Die sogenannte Extrameile. Weil der Umweg zu deinem Berufsalltag werden wird. In der Unternehmensberatung kommt es nicht darauf an, wieviel Zeit du in ein Projekt investiert hast, sondern ob das Ergebnis solide ist. Hier trennt sich die Masse von der Qualität – die eine oder andere Spätschicht im Consulting lohnt sich. Das kostet dich Zeit und viel Kraft. Aber es zahlt sich aus. Dazu nochmal ein mütterlicher Rat von uns: Pass gut auf dich auf, sonst macht es da draußen nämlich niemand, Major Tom!



»Auch in der studentischen Beratung geht es fast nie über den direkten Weg. Aber das ist okay, denn auf dem längsten Weg, mit den meisten Hindernissen und Fehlern, lernt man stets am meisten!«

JCNetwork, Dachverband studentischer Unternehmensberatungen



»Be excellent –
be part of our
team«



Interview

Michael Lechner
Senior Consultant
Andersch
Restrukturierungsberatung



Bei welcher Beratung bist du eingestiegen und was ist heute deine Aufgabe/Position? Nach meinem Masterstudium startete ich Anfang 2019 bei Andersch. Als Restrukturierungsberatung unterstützen wir Unternehmen in herausfordernden Situationen. Zu meinen Kernaufgaben als Senior Consultant gehören die Aufstellung einer validen Liquiditätsplanung, das Erarbeiten von Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage und die Entwicklung von robusten Unternehmensplanungen.

Warum hast du dich für diese Beratung entschieden? Der besondere Reiz der Restrukturierungsberatung ist für mich, in kurzer Zeit alle wesentlichen Bereiche eines Unternehmens zu analysieren. Andersch selbst hat mich damals mit dem Bewerbungstag beeindruckt: Zehn Mitarbeiter waren involviert, um den fachlichen aber insbesondere persönlichen Fit sicherzustellen. Gerade während intensiven Projektphasen ist ein respektvoller Umgang und ganz besonders der gemeinsame Spaß an der Arbeit essenziell.

Wie sah deine erste Arbeitswoche aus? Womit hast du nicht gerechnet? Nach einem kompakten Starter-Tag in unserem Frankfurter Büro ging es direkt zum Mandanten, wo ich von meinem neuen Team herzlich begrüßt wurde. Die Aufgabenstellung für einen erfahrenen Kollegen und mich war die Analyse wesentlicher Kosten- und Werttreiber des Unternehmens. Ich war positiv überrascht,

dass mir direkt vom Team die Vorbereitung und Durchführung von Meetings mit den verschiedenen Finanzleitern anvertraut wurde.

Wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben

vereinbaren? Mir war bewusst, dass der Berateralltag den Fokus für Privatleben und Erholung auf das Wochenende verschiebt. Die gemeinsame Zeit mit Freunden und Familie schätze ich nun noch mehr, plane sie aktiv ein und nehme sie bewusster wahr. Auch versuche ich, unter der Woche regelmäßig Sport in meinen Tagesablauf zu integrieren.

Was war bisher dein spannendstes Projekt?

Spannend ist für mich, vor neue Herausforderungen gestellt zu werden und Verantwortung übernehmen zu dürfen. Da das im Grunde auf jedem Projekt passiert, ist diese Frage schwer zu beantworten. Ich empfinde es als besonders belohnend, wenn man den Erfolg unserer Arbeit miterleben darf. Bei einem Mandanten konnten wir durch die Optimierung der Liquiditätsplanung ein wertvolles Steuerungsinstrument etablieren, die Cash-Situation stabilisieren und damit die Insolvenzantragspflicht vermeiden.

Würdest du deinen Freunden empfehlen Berater zu werden? Wenn ja,

warum? Das kommt ganz auf die individuellen Interessen an: Wenn es dein Ziel ist, in kurzer Zeit unternehmensübergreifende Erfahrungen in einem spezifischen Bereich zu sammeln, du gerne Verantwortung in kritischen Situationen übernimmst und Reisetätigkeit kein Problem ist, dann kann ich dir Beratung wirklich empfehlen.

Welche drei Skills zeichnen deiner Meinung nach einen erfolgreichen

Berater aus? Begeisterungsfähigkeit ist die Basis, um sich die Freude an der Arbeit zu erhalten. Gleichzeitig ist Flexibilität notwendig, um sich auf kurzfristige Veränderungen schnell einlassen zu können. Und eine strukturierte Denkweise hilft, um den Kopf in diesem dynamischen Umfeld nicht zu verlieren.

Ich bin 28 Jahre alt, habe einen Master in Betriebswirtschaft und bin seit knapp 2 Jahren, inzwischen als Senior Consultant, Teil der Restrukturierungsberatung Andersch. Der große Aufwand den Andersch betreibt, um die richtigen Kollegen zu finden, und der Fokus auf Mitarbeiterentwicklung hatten mich überzeugt.

Ranking 2020

Die Top 15 Hidden Champions

Unser Hidden-Champions-Ranking zeigt, wie interessant mittelständische sowie kleinere Beratungen und Boutiquen für die squeaker.net-Community sind. Ein Ergebnis: Andersch löst Simon-Kucher von Rang 1 ab und gewinnt damit aktuell an Attraktivität als Arbeitgeber.

- 1** Andersch

- 2** Simon-Kucher & Partners

- 3** Struktur Management Partner

- 4** INVERTO, A BCG Company

- 5** Ebner Stolz

- 6** BCG Platinion

- 7** 4C GROUP

- 8** Horváth & Partners

- 9** msg

- 10** Senacor

- 11** CTcon

- 12** Homburg & Partner

- 13** Sempora

- 14** EY-Parthenon (ehem. OC&C)

- 15** L.E.K. Consulting

An aerial night photograph of a city, likely Berlin, featuring a river, historic buildings, and the prominent television tower (Fernsehturm) illuminated against a dark blue sky. Light trails from traffic are visible on a bridge crossing the river.

**»Spannende
Projekte, bei
denen ich einen
gesellschaft-
lichen Beitrag
leisten kann«**

Interview

Simon Dippel
Business Analyst
BearingPoint
Management- & Technologieberatung



Bei welcher Beratung bist du eingestiegen und was ist heute deine Aufgabe/Position? Im Anschluss an mein Master Studium in International Economics bin ich im November 2019 bei BearingPoint als Business Analyst im Bereich Government und Public Sector am Standort Berlin eingestiegen. Hier beraten wir Ministerien sowie Organisationen und Unternehmen in den Marktsegmenten Öffentlicher Sektor, Gesundheitswesen sowie Post-, Luftfahrt- und Transportwirtschaft bei Fragen und Herausforderungen rund um das Thema Digitalisierung und leisten dabei einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Warum hast du dich für diese Beratung entschieden? Während meines Studiums habe ich bereits als Werkstudent bei BearingPoint gearbeitet und dabei das wertschätzende Arbeitsklima, die flachen Hierarchien und den starken Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen erlebt. Das hat mir meine Entscheidung leicht gemacht. Zudem überzeugt mich das Beratungsportfolio von BearingPoint. Wir vereinen Strategie und Technologie und unterstützen unsere Kunden von der Konzeption bis zur Umsetzung. So können wir unmittelbar miterleben, ob die entwickelten Ideen in der Praxis wirklich funktionieren.

Wie sah deine erste Arbeitswoche aus? Womit hast du nicht gerechnet? Mein Einstieg begann mit den New Member Days, einem Teil der Willkommenskultur von BearingPoint. Hier konnte ich mich mit den Strukturen und Abläufen vertraut machen und ein erstes Netzwerk mit neuen Kollegen knüpfen. Direkt im Anschluss folgte noch in meiner ersten Arbeitswoche mein erster Projekteinsatz. Das Projektteam hat mich sehr herzlich aufgenommen und mich in die Projektabläufe und meine Aufgabengebiete eingeführt. Überrascht hat mich, dass unser Projektteam von insgesamt fünf Standorten aus arbeitete und die Zusammenarbeit dennoch so reibungslos klappte.

Wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben vereinbaren?

Beratung ist sicherlich kein »Nine to Five Job«, daher ist es BearingPoint ein wichtiges Anliegen, mit vielen Angeboten für die ganz persönliche Work-Life-Balance zu sorgen. Z.B. Überstundenausgleich, Bonusumwandlung in zusätzliche Urlaubstage, Sabbatical, flexible Home Office Regelung. Und viele Kollegen sind schnell zu guten Freunden geworden – das erleichtert die mitunter zeitintensive Projektarbeit sehr.

Was war bisher dein spannendstes Projekt? Aktuell arbeite ich in einem Forschungsprojekt im Bereich der Wasserstraßen. Ziel ist es, die Binnenschifffahrt besser in die Logistikketten zu integrieren, um Straße und Schiene wirksam zu entlasten. BearingPoint entwickelt hierbei eine Anwendung, welche die Digitalisierung von frachttransportbezogenen Dokumenten in der Binnenschifffahrt ermöglicht. In diesem Projekt habe ich in allen Projektphasen von der Konzeptionierung bis hin zum Test der Anwendung unterstützt. Die spannenden Einblicke in die Logistikbranche sowie die strategischen Überlegungen in den verschiedenen Projektphasen und vor allem die gesellschaftliche Relevanz haben mein Interesse für den öffentlichen Sektor und dessen digitale Transformation bestätigt und verstärkt.

Würdest du deinen Freunden empfehlen Berater zu werden? Wenn ja, warum? Definitiv ja. Die Projektarbeit bei unterschiedlichen Kunden bietet unglaublich viele spannende und abwechslungsreiche Einblicke und so die einmalige Chance, sich kontinuierlich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und täglich etwas Neues zu lernen. Es gibt definitiv keine Routine – denn jedes neue Projekt ist vergleichbar mit einem neuen Job ohne den Arbeitgeber zu wechseln.

Welche drei Skills zeichnen deiner Meinung nach einen erfolgreichen Berater aus? Neben Flexibilität bei fachlichen Themen, Kundensituationen und Standorten ist es wichtig, sich schnell in neue Themenfelder einarbeiten zu können. Dabei gilt es komplexe Sachverhalte zu verstehen und bedarfsgerecht darzustellen. Zudem spielt die Teamfähigkeit eine zentrale Rolle. Vor allem in stressigen Projektphasen ist der Zusammenhalt im Team und eine zielorientierte Zusammenarbeit entscheidend für den Projekterfolg.

Simon Dippel (28) ist nach seinem Master of Science in International Economics bei BearingPoint in Berlin eingestiegen und begleitet seit November 2019 Kunden im öffentlichen Sektor bei Fragen und Herausforderungen rund um das Thema Digitalisierung.

Design your own career.

Make your point @ BearingPoint.

Wir bieten Beratung, die Strategie und Technologie vereint. Unsere Kunden schätzen uns als Geschäftsmodell-Transformatoren und Digitalisierungsexperten. Wir verbinden Unternehmertum und Innovationsgeist, unsere Berater denken strategisch, analytisch und kreativ. Bei uns erwarten Sie außergewöhnliche Chancen, vielfältige Gestaltungsräume, ein Klima der Wertschätzung und Kollegen, die oft zu Freunden werden.

Consulting. Software. Ventures.
Jetzt auf: bearingpoint-careers.de

BearingPoint®

»Als Inhouse-Berater die Verkehrswende in Deutschland mitgestalten«



Interview



Daniel Seeger
Consultant

DB Management Consulting
Practice Corporate Functions

Vor deinem Wechsel zu DB MC, hast du bereits erste Erfahrungen in einer mittelständischen Beratung gesammelt – warum hast du dich für den Wechsel in die interne Beratung der Deutschen Bahn entschieden? Die Bahn bildet das Rückgrat der Verkehrswende in Deutschland und sichert die Mobilität Millionen Reisender in ganz Deutschland. Als Inhouse-Berater unterstütze ich bei der Verkehrsverlagerung auf die Schiene und eigne mir gleichzeitig ein fundiertes Expertenwissen in einer der spannendsten und relevantesten Branchen an. Genau aus diesem Grund habe ich mich für DB Management Consulting entschieden.

Bis 2038 wird die DB ihren Zugbetrieb zu 100 Prozent auf Ökostrom umstellen. Wie viel Wert legst du auf deine eigene nachhaltige Mobilität? Die ist mir enorm wichtig. Ich wohne in der Metropole Frankfurt am Main, besitze kein Auto und nutze fast ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel oder elektrobetriebene Sharing-Lösungen. Gerade in den Ballungsgebieten gibt es etliche Angebote der vernetzten Mobilität. Auch die Deutsche Bahn bietet hier unterschiedliche Lösungen, wie beispielsweise Call a Bike oder loki, die ich gerne nutze, um mein eigenes Reisen auch On-Demand so klimafreundlich und angenehm wie möglich zu gestalten.

Stichwort Klima. Die Beschlüsse des Klimakabinetts stärken die Mobilitätswende und die Starke Schiene in Deutschland. Wo zeigt sich dies in den Projekten von DB Management Consulting? Die Deutsche Bahn hat sich zum Ziel gesetzt 260 Mio. Reisende im Fernverkehr und zusätzlich 1 Mrd. Reisende im Nahverkehr bis 2050 klimaneutral pro Jahr zu transportieren. Die damit verbundenen Wachstumsambitionen und Investitionen in Modernisierung und Erweiterung der Infrastruktur müssen strukturell bewerkstelligt werden. Dabei

sind wir als Inhouse-Beratung mit einem breiten Portfolio an Projekten beteiligt. Beispielsweise befasst sich mein aktuelles Projekt mit der Entwicklung einer klaren und einfachen Organisationsstruktur im Konzern. Wir untersuchen bestehende Abläufe genau und straffen die Strukturen entlang eines höheren Kundenfokus.

Was begeistert dich an deiner Arbeit bei DB MC? Mit meiner Arbeit kann ich einen hohen Wertbeitrag für die Gesellschaft und den DB-Konzern leisten – das motiviert mich tagtäglich. Außerdem bietet mir mein Job als Inhouse-Berater eine Vielfalt an Projekten sowohl in der Konzernleitung als auch in verschiedenen DB-Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Ich kann ständig mein Netzwerk erweitern und bekomme hautnah mit, wie einzelne Abteilungen und die jeweiligen Führungskräfte im Konzern »ticken«. So kann ich die Optionen für meinen beruflichen Weg nach meiner Zeit bei DB MC optimal ausloten.

Was sind besondere Herausforderungen in der Projektarbeit? Eine große Herausforderung ist es, die Erwartungshaltung des jeweiligen Kunden regelmäßig zu überprüfen. Gerade zu Beginn eines Projekts sollte dafür genügend Zeit eingeplant und ein realistisches Erwartungsmanagement betrieben werden. Als Berater ist dafür eine hohe geistige Flexibilität gefragt, um die Perspektive und Interessen des Kunden jederzeit zu verstehen und zu berücksichtigen. Zu Beginn der Covid-19-Krise war es zudem die Herausforderung, trotz der physischen Distanz auch »remote« einen Modus zu finden und Vertrauen beim Kunden aufzubauen, um Lösungen zu erarbeiten.

Beratung wird häufig mit extremen Arbeitszeiten in Verbindung gebracht, wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben vereinbaren? Das Beratungsgeschäft erfordert es immer, die »Extrameile« zu gehen – in intensiven Projektphasen kann es dann auch mal etwas später werden. Gleichzeitig bietet DB MC mit Homeoffice-Freitagen, Sabbaticals, gelebten Elternzeiten und der Teilzeit-Arbeit eine sehr hohe Flexibilität für die jeweiligen Bedürfnisse. Natürlich ist die aktuelle Homeoffice-Situation aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundene Einfluss auf die Vereinbarung von Beruf und Privatleben derzeit besonders. Dennoch sollte dir als Berater bewusst sein: Ein Großteil deines Privatlebens spielt sich womöglich in einer fremden Stadt ab.

Daniel stieg im September 2018 als Analyst bei DB Management Consulting – der Inhouse-Beratung der Deutschen Bahn in der Practice Corporate Functions ein. Heute ist er Consultant und arbeitet aktuell an einem spannenden Konzernprojekt im Bereich Organisationsentwicklung.



**Du willst die Zukunft
gestalten. Und die der
Mobilität gleich mit.**

Willkommen, Du passt zu uns.

Als Inhouse Consultant (w/m/d).

Jetzt bewerben:

deutschebahn.com/inhouse-consulting



DHL CONSL

»DHL Consulting
has an inter-
national team
with great
diversity«

Interview

Nancy Jiang
Consultant
DHL Consulting



Bei welcher Beratung bist du eingestiegen und was ist heute deine Aufgabe/Position? I joined DHL Consulting as a Consultant since July, 2020. As an inhouse Consultant, I am supporting DPDHL group through various management consulting projects with a great team.

Warum hast du dich für diese Beratung entschieden? I interned at DHL Consulting 2 years ago and was impressed by the cultural diversity and personal development. As an international, I could feel myself being involved and taken care of. Even during my internship, I took real responsibilities in serious work from Day 1. I could feel the impact I am creating with this job. This great experience led me here.

Wie sah deine erste Arbeitswoche aus? Womit hast du nicht gerechnet? The first week at DHL is typically a welcome week. I had plenty of introductory and training sessions. The peak of this week is the partner introduction meetings, when all new joiners will have chance to have a F2F meeting with Partners to know them personally and professionally. Many of them have been with the company for quite a long time and you can feel their passions and love of the work they do – which is also great inspiration for new consultants.

Wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben

vereinbaren? In general, as inhouse consulting, we enjoy better work-life balance than external firms. During corona, we have enabled work from home mechanism with great flexibility.

Was war bisher dein spannendstes Projekt?

2 years ago during my internship at DHL, I was working on a strategic project on E-Commerce for DPDHL. And now 2 years later, when I join the firm full-time, there are still follow-up projects ongoing under this topic. I was really glad to see what I worked on was actually bringing changes to this large group. That is really exciting.

Würdest du deinen Freunden empfehlen Berater zu werden? Wenn ja,

warum? Absolutely. Becoming a Consultant is one of the best choices I made in my life. I could explore different types of projects and work with brilliant people. As a Consultant, we could also work with senior executives at a very early career stage, which is very insightful and challenging, but comes with fast personal growth and development.

Welche drei Skills zeichnen deiner Meinung nach einen erfolgreichen Berater aus?

1. Structural thinking: understand how can you break a complex problem into small pieces and fix them
2. Team work and responsibility: take your role and be responsible for your team is crucial for a successful consulting career
3. Communication: Know how to convey your thoughts to your teammates and your client to get your ideas delivered.

Nancy Jiang works as Consultant at DHL Consulting in Bonn, Germany. Nancy is 26 years old and has a Bachelor Degree in Urban Planning and Economics (Peking University, Beijing, China) and a Master Degree in Business Analytics and CEMS MIM (ESADE Business School, Barcelona, Spain).



dhl_consulting [Follow](#)

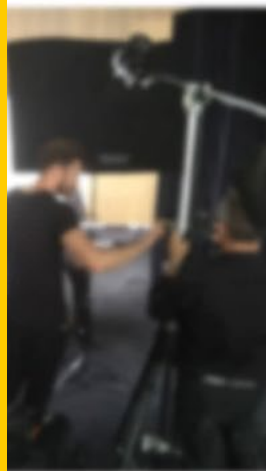
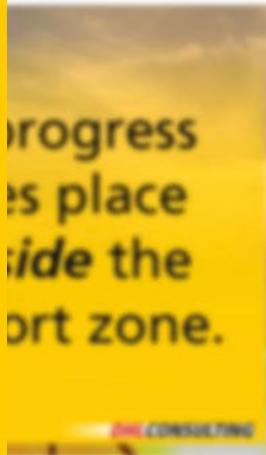
DHL Consulting #Consulting life #Travel posts #Team events #Recruiting updates

Join us behind the scenes of #dhlconsulting in our 4 global offices www.dhl-consulting.com




YOU WANT TO TAKE A SNEAK PEEK INTO OUR TEAM CULTURE?

Join Afra, Anastasia, Colette and Markus behind the scenes of #dhlconsulting in Bonn, Miami, Singapore and Shanghai:
Follow us on [instagram.com/dhl_consulting](https://www.instagram.com/dhl_consulting)



Get connected



A person wearing a green shirt, dark shorts, a white helmet, and a backpack is climbing a steep, dark rock face. The climber is positioned on the right side of the frame, reaching up with their right hand. The background shows a vast mountain landscape with patches of snow and a bright blue sky filled with scattered white clouds. The overall scene conveys a sense of challenge and achievement.

**»Beraten?
Verstehen,
Gestalten,
Bewegen,
Lernen!«**

Interview

Jan Stribel
Consultant

Ebner Stolz Management Consultants
General Management Beratung



Wie hast du dich auf das Bewerbungsverfahren vorbereitet?

Zunächst habe ich mich ausgiebig mit dem Markt beschäftigt, in dem Ebner Stolz Management Consultants agiert, um ein Verständnis für den Kundenkreis, dessen Herausforderungen und die Wettbewerbssituation der Beratungshäuser zu bekommen. Danach habe ich mir Gedanken gemacht zu meiner Motivation und welche Kompetenzen ich bei Ebner Stolz einbringen kann. Zu guter Letzt habe ich ein paar Cases zur Übung im Kopf durchgespielt.

Würdest du uns eine typische Frage aus deinem Bewerbungsverfahren verraten? Was reizt Sie am Berufsfeld Beratung und wieso passen Sie und Ebner Stolz Management Consultants gut zusammen?

Was sind deine 3 Insider-Tipps zum Case Interview? Ich empfehle generell und insbesondere für die Bewerbungsphase, den Wirtschaftsteil überregionaler Zeitungen zu verfolgen. Gewappnet mit gutem Verständnis für z.B. neue Geschäftsmodelle kann man realistische Annahmen treffen und Brücken zu verwandten Themen schlagen. Unklarheiten beim Case sollte man direkt im Gespräch klären. Vorab können Übungsaufgaben helfen, man sollte sich jedoch seinen gesunden Menschenverstand nicht mit fertigen Frameworks verbauen.

Was braucht man in der neuen digitalen Arbeitswelt, auf das man sich im Studium nicht vorbereiten kann, damit ein Projekt gelingt? Im Studium lernt man kollaborativ im Team zu arbeiten und teilweise mit Spezialsoftware umzugehen. Ein bunter Koffer digitaler Werkzeuge erleichtert die Arbeit der Beratungen enorm, jedoch ist er kein Garant für den Projekterfolg. In dieser digitalen

Welt ist erfolgreiche Kommunikation vielleicht noch wichtiger geworden als früher, denn für den gemeinsamen Erfolg ist es entscheidend, alle Stakeholder mit einzubinden, auch über Generationen hinweg.

New Work im Consulting steht auch für New Pay: Wie weit geht die Mitbestimmung beim Gehalt? Unser Vergütungsmodell besteht aus einem kompetitiven Fixum und einem relevanten variablen Vergütungsanteil, der auch bei Einsteigern bereits bis zu 50% des Fixgehalts betragen kann. Im Rahmen der Jahresgespräche werden im Dialog mit dem persönlichen Mentor individuelle Ziele erarbeitet, die zur Bestimmung des besagten Bonus herangezogen werden. Darüber hinaus gibt es die Flexibilität, mehr Urlaub gegen Gehalt zu »tauschen« oder Teilzeitmodelle zu besprechen.

Berater sitzen mit dem Kunden in einem Boot. Was sind häufige Fehler im Umgang mit Kunden und wie sollten Einsteiger definitiv nicht auftreten?

Als Einsteiger stellt man sehr hohe Ansprüche an sich selbst – auf keinen Fall möchte man um eine Antwort verlegen sein; Berater sind jedoch nicht allwissend. Man sollte sich klar darüber sein, dass für eine gute Zusammenarbeit mit den Kunden neben fachlicher Exzellenz grundsätzlich emotionale Intelligenz gefragt ist, besonders in Unternehmenskrisen. Unaufgeregte Bodenständigkeit und das Herstellen vertrauensvoller Beziehungen sind Teil des Jobs.

Welche Kompetenzen verlangen die Kunden in 2020? Wer diese Woche eine Plattformlösung für den Materialeinkauf vorschlägt, sollte nächste Woche ein illustratives Mock-Up präsentieren können.

Wenn du Partner werden willst, müssen die Entscheider deinen Namen kennen. Seinen »Namen« macht man sich über gute Projektleistungen selbst, weil bei uns nicht nur Partner, sondern auch Projektteam-Mitglieder und der Projektleiter volle Visibilität gegenüber dem Top-Management haben. Daher erfolgt auch häufig ein ausdrücklicher »Pull« von Vorständen nach bestimmten Consultants, die in der bisherigen Projektarbeit überzeugt haben. Und das spricht sich natürlich über Empfehlungen herum.

Ich bin 26 Jahre alt und nach Abschluss des Bachelor- und Masterstudiums in Mannheim in BWL in 2018 bei Ebner Stolz MC als Consulting Analyst eingestiegen. Begeistert haben mich die Themen Restrukturierung und Familienunternehmertum, überzeugt haben mich die kompetenten und sympathischen Kollegen.

Ranking 2020

Die Top 15 Unternehmensberatungen

Im aktuellen Consulting-Ranking von squeaker.net findest du attraktive Beratungen für deinen Einstieg in die Unternehmensberatung. Das Ranking ist ein guter Indikator für die aktuelle Attraktivität als Arbeitgeber.

- 1 Boston Consulting Group
- 2 McKinsey & Company
- 3 Bain & Company
- 4 Roland Berger
- 5 Deloitte
- 6 EY
- 7 KPMG
- 8 Strategy&
- 9 BearingPoint
- 10 Capgemini Invent
- 11 thyssenkrupp Management Consulting
- 12 Siemens Advanta Consulting
- 13 Accenture
- 14 DB Management Consulting
- 15 Volkswagen Consulting



» Vielfältige
Branchen,
spannende
Projekte, coole
Unternehmens-
kultur!«

Interview

Laura Feldmann
IT-Beraterin
Lufthansa Industry Solutions



Bei welcher Beratung bist du eingestiegen? Ich fing nach meinem Studium bei der IT-Tochter eines großen Handelskonzerns an und arbeitete zwei Jahre als IT-Beraterin im SAP-Umfeld. Danach stieg ich bei Lufthansa Industry Solutions als IT-Beraterin ein. Derzeit bin ich bei einer großen Reederei in Hamburg eingesetzt. Im Rahmen eines Projektes stellen wir dem Kunden ein global integriertes Logistikorganisationssystem zur Verfügung, das sämtliche interne Prozessabläufe im Bereich Buchungserfassung bis hin zur Transportdokumentation abdeckt. Dort fungiere ich als Testerin und somit auch in der Schnittstellenfunktion zwischen Entwicklung und Business Analyse.

Was ist heute deine Aufgabe/Position? Als Testteam im agilen Umfeld testen wir bereits innerhalb der Iterationen und nicht klassisch am Ende eines Projektes – das Testen ist somit keine Phase und all unsere Aufgaben laufen parallel zu den Sprintzyklen ab. Darunter fallen unter anderem Testplanung, Testerstellung und Testdurchführung sowie Bug Handling. Die Herausforderung liegt vor allem darin, nicht betriebsblind zu werden, sondern mit dem unverstellten Blick eines Dritten zu agieren und Fehler schnellstmöglich zu erkennen. Aufgrund der regelmäßigen und parallel laufenden Änderung innerhalb eines Zeitfensters ist ein wacher Blick Grundvoraussetzung unserer täglichen Arbeit. So befinden wir uns täglich in engster Zusammenarbeit mit Entwicklern und Business Analysten in einem Großraum-Büro – nah am Kunden, nah an den Kollegen, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, hinterfragen zu können und voranzutreiben.

Warum hast du dich für diese Beratung entschieden? Die Empfehlung eines Freundes, welcher selbst bei Lufthansa Industry Solutions als IT-Projektmanager arbeitete, ließ mich nicht los und so hörte ich auf ihn. Ich informierte mich natürlich vorher auf der Website von Lufthansa Industry Solutions zu aktuellen Projekten, aber auch Best Practices rund um die Unternehmenskultur, bewarb mich und fing dort an – bisher bereue ich es keine Sekunde! Bemerkenswert sind sicher die flachen Hierarchien – hier arbeiten sehr erfahrene Mitarbeiter mit Absolventen und Young Professionals zusammen, was den Know-how-Transfer und Austausch enorm fördert.

Wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben vereinbaren? Bei Lufthansa Industry Solutions kommt das private Leben nicht zu kurz. Ich habe bisher immer die Möglichkeit gehabt, mein berufliches und privates Leben zu vereinbaren. Habe Zeit nach der Arbeit zum Sport zu gehen, Freunde zu treffen oder auch einfach mit den Kollegen und Kolleginnen gemeinsam in den Feierabend zu gehen, da diese mittlerweile mehr als nur KollegInnen sind.

Was war bisher dein spannendstes Projekt? Tatsächlich befinde ich mich gerade in der spannendsten Phase meines aktuellen Projektes. Nachdem ich als stellvertretende fachliche Teamleitung in das Testteam eines agilen Softwareprojektes bei der Reederei eingestiegen bin, startete im vergangenen Jahr die »Pre«-Rollout-Phase des entwickelten Produktes. Diese begleite ich nun als Testmanagerin und stehe jeden Tag vor neuen Herausforderungen.

Würdest du deinen Freunden empfehlen Berater zu werden? Wenn ja, warum? Ja – ich würde meinen Freunden empfehlen, Teil von Lufthansa Industry Solutions zu werden. Nachdem ich bereits zwei Jahre als Beraterin in einem anderen Unternehmen tätig war, muss ich sagen: Go for LHIND! Mit einer großen Vielfalt an Einsatzgebieten, unterschiedlichsten Kunden, einer guten Work-Life-Balance, Fortbildungsmöglichkeiten und netten KollegInnen fühle ich mich seit dem ersten Tag wohl und kann es nur empfehlen.

Welche drei Skills zeichnen deiner Meinung nach einen erfolgreichen Berater aus? Zielstrebigkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit.

Ich absolvierte meinen M.Sc. in Informationswissenschaft und arbeitete zwei Jahre bei der IT-Tochter eines Handelskonzerns als SAP-Beraterin. Heute arbeite ich für die LHIND und bin bei einer großen Reederei als IT-Beraterin und dort als Testmanagerin in einem agilen Projekt eingesetzt.

YOU CAN DO IT!

Lufthansa Industry Solutions unterstützt Unternehmen verschiedenster Branchen bei der Digitalisierung ihrer Prozesse und entwickelt passgenaue IT-Lösungen. Für unsere spannenden Beratungsprojekte suchen wir Young Professionals und IT-Spezialisten (m/w/divers), die unsere Kunden in die technologische Zukunft begleiten. Profitieren Sie von vielfältigen Entwicklungschancen, außergewöhnlichen Benefits und echtem Teamspirit.

Treiben Sie mit uns die digitale Transformation voran:

lufthansagroup.careers/lhind

EXPLORE NEW HORIZONS



**Lufthansa
Industry Solutions**



»Beraten
ist gut,
bewegen
ist besser«

Interview

Oliver Krumm
Senior Manager
Struktur Management Partner
Turnaround Management



Bei welcher Beratung bist du eingestiegen und was ist heute deine Aufgabe/Position? Direkt nach dem Masterstudium bin ich bei Struktur Management Partner als Turnaround Manager auf dem Consultant-Level eingestiegen. Wir sind im übertragenen Sinne der Notarzt unter den Beratungen: Wenn wir gemeinsam mit der Geschäftsführung nicht den Turnaround eingeleitet bekommen, droht oftmals die Insolvenz. Heute führe ich als Senior Manager beim Kunden vor Ort jene Notarzt-Teams und sichere die Existenz unserer überwiegend mittelständischen Kunden.

Warum hast du dich für diese Beratung entschieden? Ich wollte nie Berater werden. Konzepte für die Schublade schreiben, durch Entlassungen noch einen letzten weiteren Prozentpunkt Rendite auf das fette Ergebnis raufsetzen und dabei schön gegen die Kollegen kämpfen, um voran zu kommen – nein, danke. Im Gegensatz dazu hat mich Struktur Management Partner überzeugt, dass es in der Beratung auch anders geht: Ganzheitliche Konzepte für mittelständische, zu großen Teilen familiengeführte Unternehmen, überwiegend als letzte Rettung vor der sich andeutenden Insolvenz und das Ganze in einem echten stärkenorientierten Team. Das hat man mir damals im Recruiting erzählt und dazu trage ich heute selber bei.

Welche Aspekte des Beraterlebens werden in der Öffentlichkeit oft falsch dargestellt, was kommt zu kurz? Nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch die meisten Klienten kennen Berater als externe, von oben herab besserwissende Oberflächler. Ich bin froh, dass wir unseren Kunden vorleben können, dass Beratung auch anders geht.

Was hast du in deiner Studienzeit gelernt, das dir in den ersten Monaten als Berater besonders geholfen hat? Am weitreichendsten die Herangehensweise an Problemstellungen: Fragen, Zuhören und dann analytisch und konzeptionell ran an die Arbeit. Das klassisch betriebswirtschaftliche Handwerkszeug hat den Einstieg zusätzlich vereinfacht (wir nehmen aber auch gerne fachfremde Querdenker).

Wie sind deine Erfahrung bei einer Unternehmensberatung? Welche Dinge reizen dich an deinem Job? Für mich stand beim Einstieg mit gerade einmal 25 im Wesentlichen eine Frage: Welche Rolle könnte ich spielen und wie sollte ich einem gestandenen Geschäftsführer die Stirn bieten? Die beste Antwort darauf lieferte mir vier Jahre später ein Kundengeschäftsführer im Feedback auf dem Projekt, sinngemäß: Zu Anfang dachten wir, da kommt »Jugend forscht«. Dann kam sehr schnell die Anerkennung und heute sind Sie der Einzige, neben sechs Geschäftsführern in der Gruppe, an dessen Wort nicht gezweifelt wird. Ein Kompliment, das ich gerne annehme.

Was verdient man im Consulting? Wenn ich mich mit Freunden und Bekannten unterhalte oder Vergleiche aus Studien ziehe, dann liege ich über dem Durchschnitt – dabei arbeite ich in Teilzeit 80%. Das Einstellungsgehalt war eher durchschnittlich, doch die Progression ist bei Struktur Management Partner besser. Sie wächst mit dem Beitrag, den ich im Projekt und für das Unternehmen leiste – das finde ich fair.

Wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben vereinbaren? Gestartet bin ich mit der Absicht »ein bis zwei Jahre Beratung und dann nichts wie weg«. Heute bin ich im achten Jahr dabei und vereinbare Beruf und Privatleben durch unser 80%-Modell: ich arbeite vier Tage die Woche (bei mir Dienstag bis Freitag) und beende am Freitag regelmäßig die Woche aus dem Homeoffice heraus. So ist jedes Wochenende ein langes Wochenende. Aber Vorsicht: man gewöhnt sich viel zu schnell daran.

Welchen Karriere-Tipp hast du für angehende Berater? Für die Identifikation der richtigen Beratung: Glamour ist ein schlechter Ersatz für Substanz. Informiert Euch über Werte, Ziele und Methodik der Beratungen, bevor Ihr Euch entscheidet. Für Einstieg und Aufstieg: Seid offen aber kritisch, habt Euren eigenen Kopf und nehmt kein Blatt vor den Mund. Gute Führung honoriert offene Worte.

Ich wollte nie Berater werden bis ich auf Struktur Management Partner traf. Heute setze ich ganzheitliche Restrukturierungskonzepte für mittelständische Unternehmen um. Als letzte Rettung vor der Insolvenz oder zur Absicherung von Wachstum in einem echt stärkenorientierten Team – hier bin ich richtig.

Klima schützen als Berater?

Das Consulting-Business gilt nicht gerade als Branche, in der sich Umweltschützer tummeln. Durch die Gegend jetten, am Airport shoppen und stillvoll essen gehen: Geht das auch klimafreundlich? Wir gucken in den Chat von zwei Beratern, die genau das diskutieren.

Na, im Flieger wieder »Haus des Geldes« geguckt? 9:43 ✓✓

Kannst gern weiterhin ordentlich Geld für deine Klamotten ausgeben. Aber schon mal von Fair Fashion gehört? Gibt da ein Paar echt schicke Label. 10:01 ✓✓

Nee, hab ein Buch über Umweltschutz gelesen. Finde den Gedanken fies, dass ich bald Mikroplastik in meinem Sushi finde oder meine Standard-Tauchspots vermüllen. 9:44 ✓✓

Ich schau mir deinen neuen Look beim nächsten Treffen mal an. Starte jetzt zum Gate, bevor du mir auch noch das Fliegen ausreden willst. 10:02 ✓✓

Und deshalb wirst du jetzt ein Öko und gehst Freitag auf die Straße statt ins Office? Und bestellst beim Coffee-Date Kräutertee statt Cappuccino? 9:47 ✓✓

In unserem Business? Vergiss es. Ich kompensiere jetzt aber zumindest den CO₂-Ausstoß. Nur eine Sache noch, wenn du später wieder unterwegs »Haus des Geldes« auf dem Handy guckst: Lad die Folgen vor, wenn du im WLAN bist. 10:04 ✓✓

Kaffee muss schon sein, aber vielleicht mit Haferdrink. 9:49 ✓✓

Warum sollte ich, die Firma zahlt für mega-schnelles Netz überall. 10:07 ✓✓

Wegen der armen Kühe, die dir plötzlich leidtun? 9:50 ✓✓

Weil das Streamen das Klima krass belastet. Im WLAN weniger als über mobile Daten. Und übers schnelle Netz weniger als über 3G oder solche Altlasten. Gut, dass wir uns mit sowas nicht herumschlagen müssen. 10:10 ✓✓

Vergiss die Tiere, ich hab Zahlen für dich: Pro Liter Kuhmilch werden 628 Liter Wasser verbraucht, bei Haferdrink nur 48. 9:52 ✓✓

Okay, überzeugt. Was hast du noch für mich, muss ich jetzt Stoffbeutel zum Anzug tragen, wenn ich was am Airport einkaufe? 9:54 ✓✓

Stimmt, das würde mich wahnsinnig machen, ganz unabhängig vom Klima. 10:11 ✓✓

Kommt drauf an, ob du den schon dabei hast oder neu kaufst. Einen Baumwollbeutel musst du 25 bis 30-mal benutzen, damit er nachhaltiger als eine Plastiktüte ist. Aber ehrlich: Plastik passt auch nicht zum Anzug. 9:57 ✓✓

Stimmt. Hauptsache, ich soll jetzt nicht auf dem Flohmarkt shoppen. Oder beige-farbene Öko-Outfits tragen. 9:59 ✓✓



Noch mehr Tipps, wie du Klimaschutz easy in Alltag und Business integrierst, findest du in »**Jeden Tag die Welt retten – Wie wir mit 66 Alltagsentscheidungen die Erde zu einem besseren Ort machen.**«



»TKMC: Einen diversifizierten Industriekonzern von innen heraus transformieren.«

Interview

Robin Hogrefe
Consultant
thyssenkrupp Management Consulting



Bei welcher Beratung bist du eingestiegen und was ist heute deine Aufgabe/Position? Nach dem Masterstudium bin ich zunächst in einer externen Beratung eingestiegen und nach etwas über einem Jahr zu thyssenkrupp Management Consulting, kurz TKMC, gewechselt. Als interne Management-Beratung sind wir sowohl in allen Geschäftsbereichen als auch auf Konzernebene für thyssenkrupp tätig. Das Beratungsspektrum ist somit trotz, oder vielleicht gerade wegen der konsequenten Ausrichtung auf den Konzern sehr abwechslungsreich.

Warum hast du dich für diese Beratung entschieden? Das wichtigste Argument war für mich die inhaltlich breite Aufstellung von TKMC. Das Projektportfolio ist weit gefächert, klassische Marktanalysen und Benchmarkings sind ebenso vertreten wie Restrukturierungsprojekte oder z.B. der Spin-Off eines internen Start-Ups. Jeder Berater lernt unterschiedliche Inhalte und die diversen Branchen von thyssenkrupp kennen. Bei längeren Projekten wird konsequent rotiert, was gerade für mich als Einsteiger einen enormen Lerneffekt ausmacht.

Wie sah deine erste Arbeitswoche aus? Womit hast du nicht gerechnet? In der ersten Woche wird man in sein Projekt-Team integriert und ist ab dem ersten Tag aktiv dabei. Positiv überrascht hat mich vor allem, dass man dabei direkt Verantwortung übernehmen kann. Zudem durchlaufen alle Einsteiger ein Onboarding, bei dem man erste Trainings erhält und natürlich die zukünftigen Kollegen kennenlernt. So ist bereits die erste Woche sehr abwechslungsreich und damit eine gute Vorbereitung auf die spätere Arbeit.

Wie lässt sich dein Arbeitsalltag als Berater mit deinem Privatleben


vereinbaren? Vom Inhalt der Projekte und Anspruch an die eigene Arbeit unterscheiden wir uns nicht von externen Beratungen und werden auch von unseren Kunden daran gemessen. Dies muss aber nicht in Konflikt mit persönlichen Interessen stehen. Mein letztes Projekt war z. B. mit einigen kurzen Reisen in die USA verbunden. Anstatt jeweils nur für einen oder zwei Tage anzureisen, habe ich dort ein langes Wochenende verbracht und mir die Stadt angeschaut. Das kompensiert durchaus anstrengende Arbeitstage.

Was war bisher dein spannendstes Projekt? In meinem ersten Projekt ging es um eine Reorganisation der internationalen Konzern-Repräsentanzen. Meine Aufgabe war es z. B., Workshops mit den lokalen Führungskräften vorzubereiten und vor Ort durchzuführen. Dabei die gesamte Komplexität eines globalen Konzerns wie thyssenkrupp zu erfassen, war sehr spannend und herausfordernd zugleich. Dass ich diesen Aufgabenbereich eigenverantwortlich betreuen konnte, war sehr motivierend und hat das Projekt für mich zu einem super Start bei TKMC gemacht.

Würdest du deinen Freunden empfehlen Berater zu werden? Wenn ja, warum? Vor einem Einstieg würde ich definitiv ein Praktikum empfehlen. Gerade für Absolventen exotischer Studiengänge hilft das, um sich ein Bild von der Arbeit zu machen. Die Arbeitsweise und Fähigkeiten, die man dann als Berater erlernt, sind genauso hilfreich für viele andere Herausforderungen abseits der Arbeit. Deshalb kann ich einen Einstieg in die Beratung, auch wenn man sich langfristig nicht zwingend dort sieht, durchaus empfehlen.

Welche drei Skills zeichnen deiner Meinung nach einen erfolgreichen Berater aus? Man sollte schnell komplexe Problemstellungen verstehen, gleichzeitig aber auch dafür pragmatische Lösungsansätze entwickeln und sich in der Kommunikation auf das Wesentliche konzentrieren können. Der Kunde hat oft keine Zeit für Detailfragen, diese Balance muss man als Berater finden. Daneben finde ich es sehr wichtig, dass man sich eine kritische Distanz zu dem Job bewahrt. Das hilft nicht nur dabei, seine Arbeit zu reflektieren, sondern vor allem, die freie Zeit für andere Dinge zu nutzen.

Robin Hogrefe (29) ist nach dem Masterstudium Corporate Management & Economics an der Zeppelin Universität zunächst in einer externen Beratung eingestiegen und dann zu TKMC gewechselt. Besonders spannend ist für ihn das breite Projektportfolio und die Diversität von thyssenkrupp.



Start thinking
outside the box
from inside the
company.

As an in-house consulting, we experience thyssenkrupp every day from different perspectives and bring the group further forward with our expertise and knowledge. Our goal is to strengthen one of the largest and most innovative industrial companies for the future.

Become part of our team and support us
with your very own skill set.
[thyssenkrupp-management-consulting.com](https://www.thyssenkrupp-management-consulting.com)

Thanks to our employees
for being part of our campaign.

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp

Consultants im Lockdown

Home bitter sweet Home

Unternehmensberater jonglieren im Wochentakt mit Akronymen wie FRA, LHR und JFK, kennen die Umsatzstatistik ihrer Kunden besser als die Schulnoten der Kinder und checken häufiger im Sheraton ein als zuhause den Briefkasten. Und dann kommt Covid-19 und macht das Homeoffice über Nacht zur Notwendigkeit.

Die Kunden

Auch wenn sich der Workload bei vielen Consultants dank forcierter Umstrukturierungsmaßnahmen und Transformationsprojekte kaum verringert, hat sich der Arbeitsalltag im Consulting durch #stayathome völlig geändert und zugegeben, auch an seinem Glamourfaktor à la »Up in the air« eingebüßt. Wie soll das auch gehen, wenn das Starbucks am Time Square zum Kühlschrank in der 2-Zimmerwohnung wird? Viel wichtiger aber als der Luft-hansa-Meilenstand oder das »per Du« mit dem Chefportier, ist der Grund für diesen Lebensstil: Die Kunden, deren Erwartungshaltung sich durch Corona nicht geändert hat, ganz im Gegenteil. Sie erwarten für ihr Geld einen »Trusted Advisor«, der sie – besonders in Krisenzeiten – in einer Leuchtturmfunktion durch die wilden Fahrwasser von Umstrukturierung, Digitalisierung und Transformation leitet. Kurzum: Das Beraterbusiness Slack, Zoom & Co. nur schwer zu vermitteln sind.

Wer gibt sein Geschäft schon gerne in fremde Hände bzw. Stimme, die man nur über das Telefon kennt? Selbst ein Videocall ersetzt keinen Präsenztermin. Ein Berater vor Ort, der sich aufrichtig mit dem Markt und dem Geschäft auseinandersetzt vermittelt einen ganz anderen Status. Umgekehrt stellt es für den Consultant eine enorme Herausforderung dar die richtigen Entscheidungen zu fällen, ohne den Gegenüber, seinen Markt, die vorhandene Infrastruktur und die Atmosphäre und vor Ort wirklich zu kennen. Ganz zu schweigen von den wichtigen informellen gemeinsamen Essen und den kleinen Gesprächen am Rand bei denen die tatsächlich wichtigen Informationen ausgetauscht werden und die das Schmiermittel für jedes Projekt darstellen.

Stephanie Wegener, Co-Autorin des Consulting Survival Guides und Führungskraft in einer globalen Top-Management Beratung hat da so ihre eigene Erfahrung: »Auf meinem letzten Fall bin ich tatsächlich während Corona gekommen. Heißt, ohne den Kunden oder das Team jemals persönlich getroffen zu haben, musste ich mich nun auf einen

Fall, der seit ein paar Monaten lief remote onboarden. Das hatte natürlich seine ganz besondere Herausforderung – vor allem, wenn Du das erste Mal eine Präsentation für einen Chairman hältst, diesen niemals gesehen hast und er sich auch weigert mit Kamera einzuwählen. Was mir geholfen hat sind die folgenden Dinge. Erstens, gutes Briefing von den Partnern abholen: Wer sind unsere Kunden, wie ticken diese, was ist ihnen wichtig? Zweitens, informelle Coffee Chats mit den Kunden, um sich vor der ersten inhaltlichen Diskussion persönlich kennenzulernen. Drittens, Zeit investieren, um das Team persönlich kennenzulernen. Explizite Diskussionen über den eigenen Arbeitsstil und persönliche Präferenzen inklusive.«

Die Effizienz

Von 10 Minuten vom Bett an den Schreibtisch. Gut, die Jogginghose außerhalb Kamerareichweite und die Brötchenkrümel am Arbeitsplatz mal ausgeklammert – das schafft man nur im Homeoffice. Du hast mit Sicherheit schon von der Stanford-Studie gehört, die der Arbeit im Homeoffice einen satten Produktivitätsboost von 13% bescheinigt? Und da ist wirklich was dran. Unter Hinzunahme einer gewissen Routine, einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, dem Setzen von Zielen und der Unterstützung durch alle notwendigen Büroressourcen kann es gelingen, im Homeoffice ganz neue Benchmarks in puncto Konzentration und Effizienz zu erreichen.

Stephanie Wegener: Am Anfang war es wirklich spannend zu beobachten, wie viel Arbeit man geschafft bekommt. Teilweise mussten wir hierbei auch navigieren, um den Kunden mit zu viel Output nicht zu überfordern, und ihn oder sie weiterhin mitzunehmen.

Und natürlich muss man auch darauf achten, dass manche Themen wie zum Beispiel Reorganisationen oder strategische Neuausrichtungen auch einfach Zeit brauchen, verdaut zu werden – Effizienz hin oder her. Die persönlichen Aspekte, verschiedene Ausgangspunkte und Überzeugungen sowie organisatorische Dynamiken darf man dabei nie aus dem Auge

verlieren. Luft nach oben gibt es hier aber nur für tatsächliche »got it alone« Phasen. Projekte, die enge Teamarbeit und Kundenkontakt voraussetzen – sprich der Löwenanteil im Consulting – stoßen hier schnell an ihre Grenzen. Denn der Grad an Effizienz, den man in einem persönlichen Gespräch mit Kunden oder Kollegen erreicht, ist mit dem eines Videocalls nicht mal ansatzweise zu vergleichen.

Das Team

Erfolgreiches Consulting ist, entgegen dem allgemeinen Bild des Unternehmensberaters als ehrgeiziger Alleskönner einer »up-or-ut«-Welt das Werk echten Teamworks. Gut, in Zoom-Meetings und Slack-Chats kannst du die Insights deiner Kollegen abfragen oder auch mal einen Business Case remote besprechen. Zoom, Trello, Microsoft Team & Co. leisten einen enormen Beitrag, damit Teamwork überhaupt ansatzweise funktioniert. Die Tools fordern von den Beratern aber auch eine Menge Eigeninitiative und Disziplin, damit alle Teammitglieder immer auf dem Laufenden sind, was den Flur hinunter geschieht. Aber reicht das?

Stephanie Wegener: Wichtig ist es, dass auch teils beiläufige Gespräche, die z.B. sonst nebenbei an der Kaffeemaschine stattgefunden haben, nicht verloren gehen. Hierfür haben wir drei verschiedene Arten von Touchpoints in meinem Team eingeführt – immer per Videocall, versteht sich. Für Prozessabstimmungen: Tägliche 15 minütige Check-In und Check-Out Calls, in denen der Plan für den Tag abgestimmt wird. Für inhaltliche Abstimmungen: Diese Calls müssen nicht immer eine halbe oder volle Stunde sein. Oft reichen 20 Minuten. Und am Rande: Zoom hat auch eine Whiteboard Funktion, für gemeinsames Sketchen von Slides. Für persönlichen Austausch: Natürlich frage ich immer zu Beginn, wie es dem Team geht – aber zusätzliche dezidierte virtuelle Touchpoints (z.B. 1:1 Coffee Chats, wöchentliche Team Happy Hour oder Team Dinner), bei denen streng nicht über das Projekt gesprochen werden, sind super wichtig zum Connecten. Wir hatten sogar eine virtuellen Kochkurs und eine Yoga Stunde mit dem Team.

Über kurz oder lang geht mit der Nutzung digitaler Kommunikationsmittel ein echter Kreativitätsverlust einher. Der kreative Funkenflug, der während gemeinsamen Teammeetings – oder noch viel wichtiger – bei ungezwungenen Flurchats entsteht, hat bei Slack & Co. kaum eine Chance. Denn alles, was sich nicht nach Büroarbeit anfüllt war schon immer der Nährboden für produktive Arbeit und Kreativität. Neben dem Verlust von Kreativität kommt die Gefahr hinzu, dass die sozialen Bindungen zu den Kollegen, die für erfolgreiche Teamarbeit so wichtig sind, zerbrechen könnten. Allein Slack wird schnell zum echten Minenfeld für Teams. Wie schnell kommt ein hier geschriebener Satz anders rüber als das gesprochene Wort? Was bei Slack vielleicht zweideutig oder sarkastisch interpretiert werden könnte, hätte im gemeinsamen Flurchat oder beim After Work Bier für einen Lacher und wichtigen sozialen Kitt gesorgt.

Die Work-Life-Balance

Ein Beraterleben »on-the-go« zwischen Flug-gates, Hotelzimmer, Kundenmeetings und kurzen Stippvisiten daheim ist ohne Zweifel aufregend, zerrt aber auf Dauer an den eigenen Ressourcen. Work-Life-Balance, was war das nochmal? Für alle Senator-Status-Inhaber & Co. ist die Zwangsversetzung ins Homeoffice zunächst ein persönlicher Gewinn für die eigene Regeneration. Klare Vorteile: der Wegfall von Reisezeit, steuerbare Arbeitsruhe, keine Ablenkung durch Kollegen, mehr Flexibilität bei Familie und Freizeit. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt – und hier stellt die high-paced Consultingbranche keine Ausnahme dar – werden im Homeoffice weniger Pausen genommen und die Arbeitszeiten extrem ausgedehnt. Mehrarbeit von 2 Stunden täglich oder das Beantworten von Mails vor dem Einschlafen sind Standard und keine Ausnahme. Es braucht schon eine Menge Disziplin, damit das Homeoffice wirklich zur Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit und nicht zu deren Vermischung beiträgt und das Zuhause nicht seine Funktion als Rückzugsort verliert.

Stephanie Wegener: Die Produktivität steigt rasant – aber genauso wichtig, ist es sich Freiräume zu schaffen. Statt von Bett zum Arbeitstisch sollte man sich am Morgen erst einmal bewusst Zeit für sich selbst nehmen – ich empfehle eine Art »Morgen-Routine« zu entwickeln: Kurze Sporteinheit, Meditation und Frühstück mit Zeitunglesen statt Beantworten der ersten Emails verbringen. Während in der Vor-Homeoffice Zeit Pausen wie Wege im Taxi, gehen zum Meetingraum etc. natürlicher Teil des Tages waren, fehlen solche kurzen Auszeiten über Tage. Deshalb sollte man sich diese bewusst nehmen. Wir haben bei uns 2 offline Stunden eingeführt – 30 min um die Mittagszeit rum und 90 min am Abend. In diesen Zeiten gibt es keine Calls, werden keine Slack, Mails, What's App geschickt und jeder kann abschalten, ohne Sorge zu haben, einen Anruf zu verpassen.

Viele Unternehmensberatungen, die sich bereits auf dem Weg zu New Work befinden, zeigen mit unterschiedlichen attraktiven Arbeitsmodellen, wie Work-Life-Blending auch ohne 100% Homeoffice funktionieren kann. Mit einem Maximum an Flexibilität, Me-Time und einer gelebten Unternehmenskultur, die das Privat- und Berufsleben smart miteinander verbindet.

Hat Remote Work Zukunft im Consulting?

Covid-19 hat einen Testlauf für Fernarbeit im ganz großen Stil ausgelöst. Dass nicht von der Stunde 0 an alles perfekt funktioniert, Zoom-Calls wackelig sind oder der Sprössling das Prinzip Homeoffice noch nicht versteht, ist nicht schlimm. Schließlich verbringen wir auch schon mehr als ein Jahrhundert damit zu lernen, wie Menschen im Büro am produktivsten und glücklichsten arbeiten. So what, gut Ding will eben Weil haben. Und ganz klar, es kann definitiv ein Gewinn für die Work-Life-Balance und sowieso sein Glück für die Biosphäre sein, wenn Menschen näher an Ihrem Zuhause arbeiten können. Aber: Consulting ist ein People Business und genau hier stößt das Homeoffice durch seine Haustür direkt an seine Grenzen.



Stephanie Wegener: Nach ein paar holprigen Wochen, waren nicht nur wir Berater erstaunt, wie gut es funktioniert, sondern auch unsere Kunden. Ich hoffe wirklich und glaube, dass – nicht zuletzt für das Klima – das ständige Reisen nicht wieder zur Normalität wird. Die Kunden haben gesehen, dass wir auch arbeiten, wenn wir nicht vor Ort sind – so dass zumindest das »beim Kunden vorm Ort sitzen, um Präsenz zu zeigen« aus meiner Sicht ausgedient hat. Dagegen wird sich hoffentlich durchsetzen, dass man gezielt selektiv für wichtige Meetings wie Vorstandssitzungen oder größere Workshops zum Kunden reist. Mehr Nachhaltigkeit im Job und die Natur – was will man/Frau mehr?

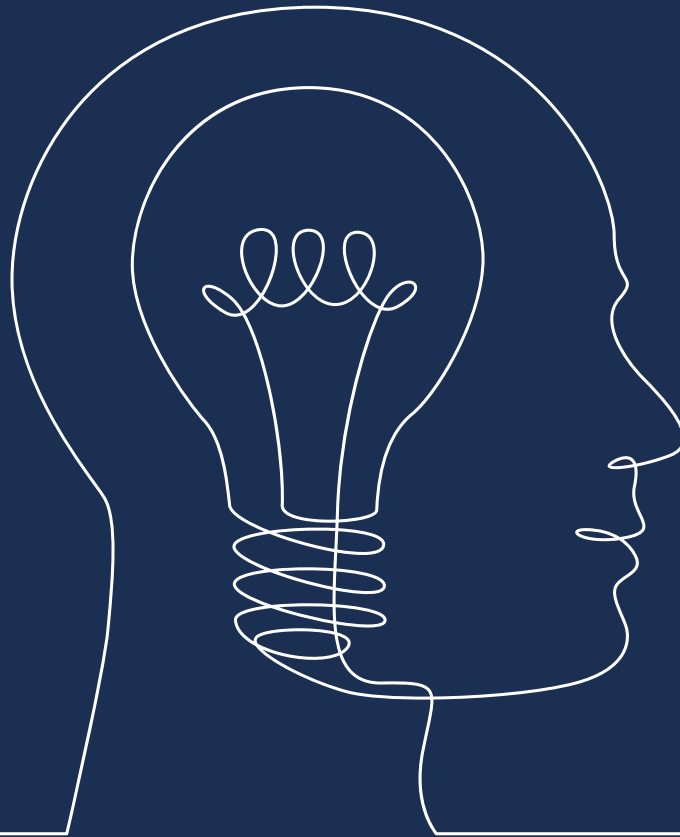
Erfahrungsberichte

Smarte Vorbereitung

Top-Management-Beratung, Big Four oder ein kleineres Beratungshaus? Du überlegst, wo du dich bewerben sollst und möchtest mehr über eine einzelne Unternehmensberatung herausfinden? Oder du hast ein Job Interview und willst Genaueres über das Bewerbungsgespräch in Erfahrung bringen?

In der [squeaker.net](https://www.squeaker.net)-Community findest du Informationen und Erfahrungsberichte, die dir bei der Bewerbung weiterhelfen:

[squeaker.net/erfahrungsberichte](https://www.squeaker.net/erfahrungsberichte)



Einmal schnell nach oben bitte!

Bei squeaker.net hast du die Möglichkeit Erfahrungsberichte einzusehen. Sie bieten dir jenes Insider-Wissen, das eine Abkürzung nach oben bedeuten kann. Vielleicht ist es gerade diese eine Frage im Vorstellungsgespräch, auf die du dich – dank Insider-Wissen auf squeaker.net – vorbereitet hast.

Effektive Webrecherche

Seien wir ehrlich. Ohne die Recherche mit Google&Co. läuft bei Bewerbung und Jobeinstieg nichts. Für den ersten Überblick ist das gut, stellt aber nur eine oberflächliche Suche dar. Warum? Weil es Informationen sind, die öffentlich und für jeden einsehbar sind.

Besser Suchen

Mit den Infos aus dem Web bist du also so gut informiert wie jeder Andere. Den notwendigen Wettbewerbsvorteil an solidem und aktuellem

Wissen gibt dir ein Erfahrungsbericht. Hier schreibt jemand aus eigener Anschauung, wie das Bewerbungsverfahren aussieht und welche Fragen gestellt werden.

Wie bekomme ich Einblick?

Es gibt keinen authentischeren Zugang zu Unternehmen als den Erfahrungsbericht. Spätestens wenn es um die Gehaltsverhandlung der Einstiegsposition geht, wirst du den »Squeakern« dankbar sein, die dir dann zugeflüstert haben, welche Gehälter etwa bei McKinsey realistisch sind.

Win-Win-Effekt

Auch als Verfasser deines eigenen Erfahrungsberichts profitierst du: Der aktive Austausch und Aufbau deines eigenen Netzwerks schafft wertvolle Beziehungen. Und das Verfassen des eigenen Berichts kann auch eine lohnende Zusammenfassung der eigenen Leistung sein.



Erfahrungsbericht

Andersch

Einstieg als Praktikant

Ich habe mich für ein Praktikum bei Andersch entschieden, weil...

- Andersch die führende Beratung auf dem deutschen Restrukturierungsmarkt ist
- Ich überzeugt war, dass ich eine steile Lernkurve im Praktikum haben werde und viele neue Einblicke gewinnen kann
- Mich herausfordernde Tätigkeiten reizen

Bewerbungsprozess

Nach meiner Bewerbung wurde ich zeitnah zum Vorstellungsgespräch nach Frankfurt eingeladen. Neben fachlichem Wissen wird im Interview auch viel auf den Personal Fit und die eigene Motivation geachtet. Daher empfehle ich jedem Bewerber, sich zum einen inhaltlich gut auf das Gespräch vorzubereiten und zum anderen bereits im Motivationsschreiben deutlich zu machen, wieso man persönlich Interesse an der Restrukturierungsberatung hat.

Tätigkeiten

Da die Arbeit als Restrukturierungsberater oft Unvorhergesehenes mit sich bringt und sehr dynamisch sein kann, gibt es kaum repetitive oder eintönige Aufgaben, ganz im Gegenteil: Als Praktikant befindet man sich mit dem restlichen Team meist vor Ort beim Mandanten und ist vom ersten Tag an direkt in das Projektgeschäft miteingebunden.

Zu den konkreten Aufgaben gehören bspw. Datenaufbereitung und die Mithilfe bei der Erstellung von finanz- und leistungswirtschaftlichen Analysen und Finanzmodellen, zum Beispiel im Rahmen eines Sanierungsgutachtens oder dem Aufbau einer integrierten Unternehmensplanung. Als vollwertiges Teammitglied steht man dabei auch in direktem Kontakt mit den Mitarbeitern des Mandanten.

Als Praktikant war ich demnach nicht nur bloßer »Zuarbeiter«, sondern ich konnte, je nach konkretem Bedarf, selbstständig und eigenverantwortlich an eigenen Workstreams arbeiten. So ergibt sich für Praktikanten die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. Dabei konnte ich mich selbstverständlich jederzeit auf das Wissen und den großen Erfahrungsschatz der Kollegen verlassen, die einem stets hilfsbereit zur Seite stehen.

Das Arbeiten mit einem Unternehmen in einer Krisensituation macht die Tätigkeit herausfordernd und sehr vielseitig. Für eine erfolgreiche Restrukturierung ist ein tiefgehendes und sachlich fundiertes Verständnis des Geschäftsmodells des Mandanten notwendig. Um das zu erreichen, müssen die leistungswirt-

schaftlichen Prozesse und die Wertschöpfung im Unternehmen, komplexe finanzwirtschaftliche Fragestellungen, aber auch die strategische Position analysiert und unter Umständen auch operativ umgesetzt bzw. verbessert werden. Diese Fülle an Themengebieten hat mein Praktikum unglaublich abwechslungsreich und spannend gemacht – eine steile Lernkurve ist unabhängig von der Projektphase garantiert.

Atmosphäre

Bei Andersch herrscht eine kollegiale, faire und freundschaftliche Atmosphäre, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Jedes Produkt bei Andersch ist eine Teamleistung und das prägt das tägliche Miteinander, egal ob beim Mandanten vor Ort oder im Homeoffice. Die Kommunikation untereinander ist ehrlich und direkt und es herrscht eine konstruktive Feedbackkultur. Dabei steht jedes Teammitglied für erstklassige Arbeitsergebnisse und höchste Qualität.

Besonders hervorzuheben ist die unglaublich gute Betreuung der Praktikanten bei Andersch. Schon vor dem ersten Arbeitstag wird einem ein Buddy zugeteilt, der einem bereits vorab bei allen Fragen zur Seite steht und auch während des Praktikums der Hauptansprechpartner ist. Vor allem am Anfang hilft einem das Buddy-System sich zurechtzufinden und ermöglicht so einen reibungslosen Start. Darüber hinaus gibt es bspw. wöchentlich stattfindende Praktikantentreffen, so lernt man schnell die anderen Mitpraktikanten kennen und kann sich ein Netzwerk aufbauen.

Fazit

Das Praktikum bei Andersch war ein voller Erfolg und hat mich enorm weitergebracht. Neben fachlichem und technischem Knowhow konnte ich mich auch persönlich weiterentwickeln und viel Neues lernen. Als Praktikant war ich jederzeit fest in das Projektteam eingebunden und hatte somit vom ersten Tag an tiefe Einblicke in die Restrukturierung. Ich würde mich jederzeit wieder für Andersch entscheiden.



Erfahrungsbericht

BearingPoint

**Analyst Compliance Management
(Financial Services)**

Ich habe mich für BearingPoint als Arbeitgeber entschieden, weil...

- es eine innovative Arbeitsatmosphäre mit sympathischen Kollegen gibt – eben »easy to work with«.
- jeder Mitarbeiter durch einen Development Manager und Development Partner bei seiner persönlichen Zielverwirklichung unterstützt wird.
- jeder Mitarbeiter sich individuell nach seinen Bedürfnissen weiterbilden kann.

Die Bewerbung

Nach meiner Bewerbung über das Karriereportal bekam ich eine Einladung zu einem Onlinetest (etwas Logik, etwas Englisch, etwas Organisationstalent), welcher innerhalb einer Woche absolviert werden sollte. Im Anschluss an den erfolgreich absolvierten Onlinetest wurde ich zu einem Auswahltag nach Frankfurt eingeladen. Dieser beinhaltete eine kurze Firmenpräsentation, mehrere Gruppenübungen (Fokus Team- und Kommunikationsfähigkeiten) und einen Peer Dialog mit einem jüngeren Berater, der viele Einblicke in den Berateralltag gewährte. Am Ende des Tages hat jeder Teilnehmer einzeln ein persönliches Feedback erhalten. Der letzte Schritt war dann ein Interview.

Das Interview

Das Interview war für eine Einstiegsposition angemessen und fair. Es gab Fragen zu meinem Lebenslauf, meinen Erfahrungen und fachlichen Kenntnissen und meine Motivation für die Position. Zusätzlich habe ich einen Case bearbeitet und präsentiert. Das Interview war schon herausfordernd, jedoch bei guter Vorbereitung auch gut zu meistern.

Die Atmosphäre

Die Atmosphäre des Interviews war freundlich und wertschätzend, so hatte ich die Möglichkeit, mich voll und ganz auf die inhaltlichen Themen (z.B. Case) zu konzentrieren und meine Fragen offen zu adressieren.

Die Fallstudien

Die Case-Fragen waren auf die Position zugeschnitten zum Thema Banking / Financial Services. Der Case war kurz und knackig. Ich hatte ein wenig Bearbeitungszeit und anschließend sollte ich die Antworten präsentieren und anhand eines Flipcharts veranschaulichen.

Das Feedback

Der Bewerbungsprozess bei BearingPoint ist sehr transparent. Mir wurde stets kommuniziert was als nächstes passiert. Feedback zu meiner Onlinebewerbung, dem Assessment Center und meinem Interview erfolgten immer zeitnah.

»» Die Atmosphäre des Interviews war freundlich und wertschätzend. ««

Fazit

Es war das beste Bewerbungsverfahren, an dem ich teilnehmen durfte. Die Mitarbeiter waren alle sehr freundlich und hilfsbereit, der Bewerbungsprozess sehr zügig und transparent. Und es gab viel Raum für den Dialog – und zwar auf Augenhöhe.

Insider-Tipps

- Das Lösen von Cases intensiv üben, eine gute Vorbereitung nimmt Nervosität
- Keine Hemmung zu fragen – BearingPoint Mitarbeiter sind offen und sympathisch
- BearingPoint legt großen Wert auf den Personal Fit des Bewerbers und sucht Teamplayer, im mehrstufigen Bewerbungsprozess wird daher immer wieder überprüft, ob der Bewerber dem Anspruch »easy to work with« genügt.

»» Es war das beste Bewerbungsverfahren, an dem ich teilnehmen durfte. ««



Erfahrungsbericht

DB Management Consulting

Einstieg als Analyst

Ich habe mich für DB Management Consulting als Arbeitgeber entschieden, weil...

- wir Projekte auf Topmanagement-Level in einem der führenden Mobilitäts- und Logistikkonzerne auf dem Markt verantworten.
- der Konzern mit seinen unterschiedlichen Geschäftsfeldern – von der Strategieentwicklung bis hin zur Umsetzung auf Shopfloor-Ebene – eine Vielfalt an Projekten bietet.
- wir an Herausforderungen arbeiten, die eine hohe gesellschaftliche Relevanz haben.



Die Arbeit

Unsere Arbeit als Managementberatung im DB-Konzern hängt unmittelbar mit der Umsetzung der Dachstrategie Starke Schiene zusammen, die das Ziel verfolgt, die Verkehrswende in Deutschland zu erreichen. Aktuell arbeiten wir in einem Projektteam beispielsweise daran, die Bahn zukünftig komplett CO₂-frei fahren zu lassen.

In meinem letzten Projekt ging es darum, den Baustellenplanungsprozess der Bahn zu optimieren. Das Projekt zielt darauf ab, den Prozess insoweit zu verbessern, dass Baustellen optimal gebündelt werden und so die Anzahl an Streckensperrungen reduziert wird. Für den Reisenden ist das natürlich auch direkt spürbar. Generell finde ich die Variabilität des Aufgabenspektrums bei DB MC besonders spannend. So habe ich beispielsweise bereits Nachtschichten in der S-Bahn Instandhaltung begleitet, entwickle aber auch Konzepte und führe Workshops mit dem Top-Management der DB durch.

Die Work-Life-Balance

Dir sollte bewusst sein, Beratung ist kein »nine-to-five job«, dennoch ist Work-Life-Balance ein wichtiger Erfolgsfaktor von DB MC. Wir sind von Montag bis Donnerstag bei unseren Kunden vor Ort, meist in Deutschland, je nach Projektstandort. Freitags arbeiten wir im Homeoffice, was ich persönlich als sehr angenehm empfinde. In Hochphasen und bei wichtigen Kundenterminen wird es gelegentlich auch mal später am Abend. Zur Messung der Work-Life-Balance erfolgt eine monatliche Abfrage. Ziel der Umfrage ist es die WLB im »grünen« Bereich zu halten, indem nach Spitzenzeiten auf dem Projekt Freizeitausgleichstage ermöglicht werden.

Die Atmosphäre

Bei DB MC schätzen wir einen offenen und respektvollen Umgang. Selbstverständlich gelten diese Prinzipien auch für unsere Arbeit beim Kunden. Praktikanten werden bei uns

bereits als vollwertige Teammitglieder angesehen, wir bezeichnen sie als »Berater auf Zeit«. Auch ich habe vor meinem Festeinstieg ein Praktikum bei DB MC absolviert. Für mich hatte das ganz einfach den Vorteil, schon vorab voll in den Berateralltag eintauchen zu können und zu erfahren und für mich festzustellen, ob Consulting das Richtige für mich ist.

Der Personal Fit

Für die Deutsche Bahn habe ich mich entschieden, weil ich nur für ein Unternehmen arbeiten möchte, bei dem ich mich zu 100 Prozent mit dem Produkt, aber auch mit dessen Zielen und Strategie identifizieren kann. Ich finde das Thema Mobilität sehr spannend und bin der Meinung, dass die Deutsche Bahn einen wichtigen Baustein für die nachhaltige Mobilität bildet. Neben der Begeisterung für das Thema Mobilität muss man als Beraterin bzw. Berater die Fähigkeit besitzen, sich immer wieder in neue Aufgaben- und Problemstellungen der unterschiedlichen Geschäftsfelder hinein zu versetzen.

Der Karriereweg

Die Karrierepfade sind durch die Karriereleiter bei DB MC vorgezeichnet. Regelmäßiges Feedback und halbjährliche Entwicklungsgespräche helfen dabei, die Stärken und Entwicklungsfelder mit der eigenen Führungskraft zu eruieren. Bei DB MC besteht neben der Weiterentwicklung innerhalb der Beratung auch die Möglichkeit in verantwortungsvolle (Führungs-) Positionen in den Konzern zu wechseln. Hierfür zahlt es sich aus, sich rund um die Projektarbeit ein gutes Netzwerk aufzubauen.

Das Fazit

Bei DB MC kannst du mitwirken, die Bahn voran zu bringen, die Mobilitätswende aktiv mitzugestalten und einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Persönlich kannst du dich in diesem Umfeld schnell fachlich und methodisch weiterentwickeln.



DHL CONSULTING

Erfahrungsbericht

DHL Consulting

Einstieg als Associate Consultant

Ich habe mich für DHL Consulting als Arbeitgeber entschieden, weil...

- eine hervorragende Atmosphäre im Unternehmen herrscht
- ich Verantwortung vom ersten Tag an übernehmen kann
- es umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten und vielfältige Projekte gibt

Die Bewerbung

Nach der Online Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) wurde ich zu einem Onlinetest eingeladen. Ein Tag später kam die Einladung zum Recruitingtag in Bonn. Dieser Bestand beim Festeinstieg aus zwei Runden mit jeweils zwei Interviews, einmal vormittags und nachmittags. Im Anschluss an die zweite Runde habe ich direkt das Angebot bekommen.

Das Interview

In der ersten Runde bestanden beide Interviews aus einem Personal Fit-Teil und einem Case-Teil. Beim Personal Fit ging es um die Themen Teamarbeit und individuelle Ziele, wie in diesen Bereichen mit Schwierigkeiten umgegangen wurde und was man aus den Situationen gelernt hat. Hier ist es sehr wichtig, dass man sich im Voraus schon genaue Situationen überlegt und auch auf viele tiefgründige Rückfragen vorbereitet. Es ist außerdem wichtig, dass man die Situation gut reflektieren kann.

Die Cases waren bei mir aus dem Bereich Digitalisierung und Post&Parcel, jeweils Fälle, die von den Interviewern selbst bearbeitet wurden.

In der zweiten Runde liegt der Fokus stärker auf den Cases. Es gibt außerdem ein kleines Rollenspiel.

Die Interview-Fragen

- Klassische Lebenslauffragen:
Warum genau die Universität / diesen Arbeitgeber?
- Welche drei Dinge / Charakteristiken beschreiben dich am besten?
- Beschreibe eine schwierige Teamsituation und wie du damit umgegangen bist.
- Beschreibe eine Situation in der du dir schwierige Ziele gesetzt hast und diese dann konsequent verfolgt hast.

Das Feedback

Bereits nach der ersten Runde bekommt man ein Feedback, von dem es abhängt, ob man zur zweiten Runde bleiben darf oder nach Hause fahren muss. Auch nach der zweiten Runde bekommt man umgehend ein Feedback. Erhält man ein Angebot, werden sofort auch die Einzelheiten des Vertrages besprochen.

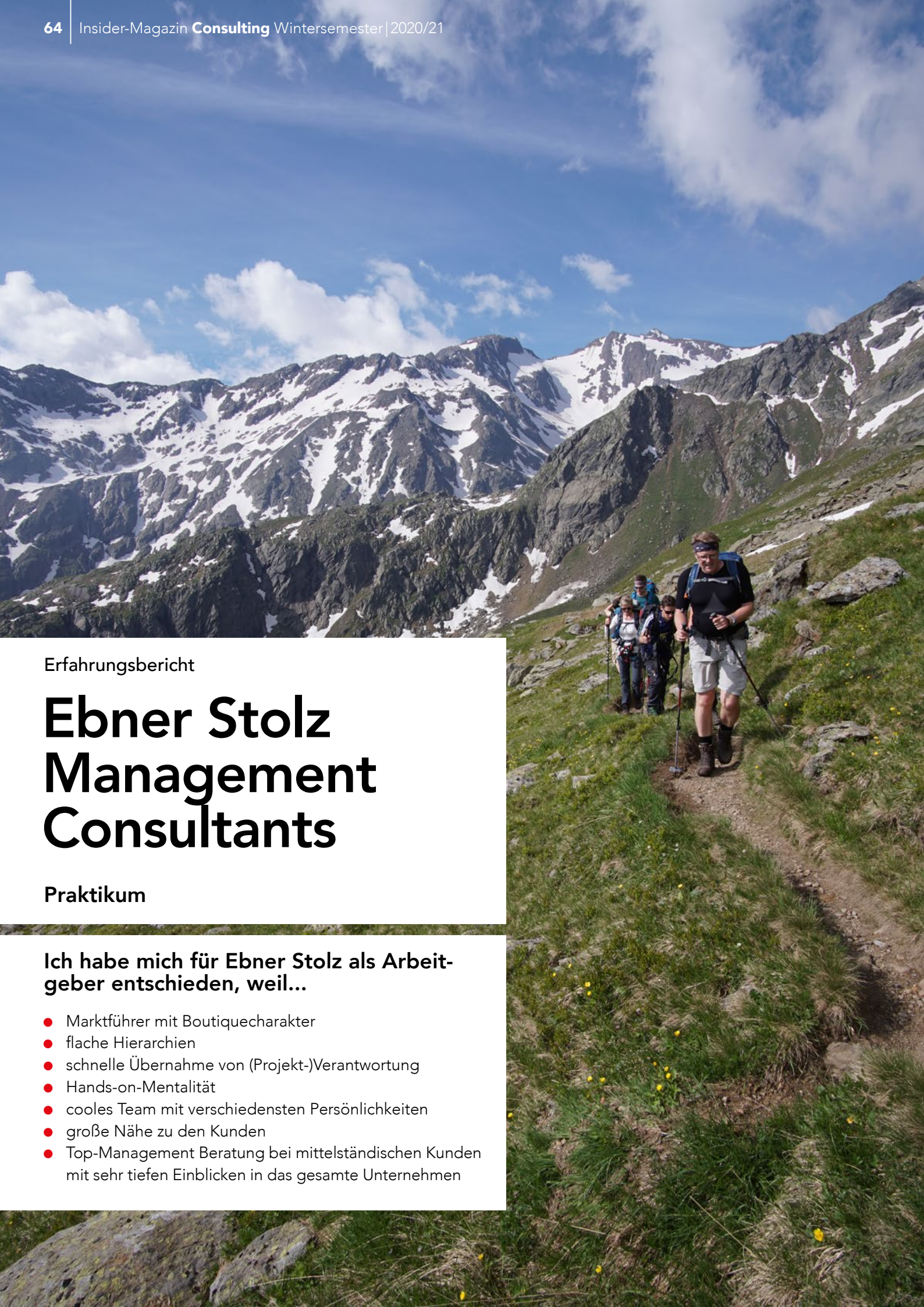
»» *Im Anschluss an die zweite Runde habe ich direkt das Angebot bekommen.* **««**

Insider-Tipp

Definitiv viele und sehr präzise Rückfragen zu den Aufgabenstellungen der Cases stellen (damit man die Problemstellung eingrenzen kann und das Richtige tut) und Rechnen üben!

Das Fazit

Ich war sehr zufrieden mit dem Bewerbungsprozess. Vor allem die Möglichkeit, am Abend vor den Interviews die anderen Bewerber sowie DHL Consultants beim Abendessen kennenzulernen, war super.



Erfahrungsbericht

Ebner Stolz Management Consultants

Praktikum

Ich habe mich für Ebner Stolz als Arbeitgeber entschieden, weil...

- Marktführer mit Boutiquecharakter
- flache Hierarchien
- schnelle Übernahme von (Projekt-)Verantwortung
- Hands-on-Mentalität
- cooles Team mit verschiedensten Persönlichkeiten
- große Nähe zu den Kunden
- Top-Management Beratung bei mittelständischen Kunden mit sehr tiefen Einblicken in das gesamte Unternehmen

Die Bewerbung

Ich habe mich initiativ auf einen Praktikantenplatz beworben. Praktika sind das ganze Jahr über möglich, Mindestzeitraum sollten 2 bis 3 Monate sein. Zunächst habe ich die Online-Bewerbung ausgefüllt (inkl. Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse). Die Einladung zu einem Gespräch folgte bereits am nächsten Tag per Anruf mit anschließender Wegbeschreibung und Namen der Gesprächspartner per Mail. Ein Verlegen meines Interviewtermins aufgrund der Klausurphase war problemlos möglich! Der Kontakt war sehr nett und professionell. Es wird viel Wert gelegt auf eine fehlerlose und vollständige Bewerbung. Das Interview fand ca. 3 Wochen später statt und bestand aus einem ungefähr einstündigen Gespräch.

Das Interview

Bei einem Festeinstieg gibt es 2 Runden mit je 3 Beratern/Partnern. In meinem Fall gab es nur eine Interview-Runde. Zunächst wurde auf den Lebenslauf eingegangen (diesen genau kennen und erläutern können), dann auf die einzelnen Studienfächer inkl. der Inhalte und die bereits gesammelten praktischen Erfahrungen. Immer wieder wurde bei einzelnen Punkten nachgehakt und man sollte etwas genauer ausführen (z.B. zum außeruniversitären Engagement, weshalb ins Ausland, wieso BWL oder konkrete Aufgabe und Rolle in Praktika). Anschließend wurden Fachfragen aus unterschiedlichen BWL-Bereichen gestellt. Cases mit einem konkreten Projektbezug werden wohl mehr oder weniger in jedem Gespräch behandelt. Personal Fit schien sehr wichtig zu sein. Kleine Scherze der freundlichen Gesprächspartner sorgten für eine lockere und angenehme Atmosphäre.

Der Personal Fit

Stellen Sie sich kurz vor. Wieso BWL bzw. die jeweilige Studienrichtung? Wieso Beratung? Ihre Stärken und Schwächen. Wieso Ebner Stolz? Wieso Mittelstand? Warum sollten wir Sie einstellen? Hier war es besonders wichtig,

die genauen Leistungen von Ebner Stolz als General Management Beratung mit Fokus auf die Umsetzung zu kennen.

Die Interview-Fragen

Schilderung konkreter Projektsituationen aus unterschiedlichen Branchen mit daraus abgeleiteten Aufgabenstellungen. Sicherer Umgang mit GuV, Bilanz und Cash Flow. Unterschied Rückstellungen – Rücklagen, allgemeine Fragen zur Unternehmensbewertung und die Frage nach Kenntnisstand in Excel (ohne konkrete Fragen, aber Excel scheint ihnen sehr wichtig zu sein!!) bzw. Office. Wie kann man Preise setzen (also entweder von Nachfragerseite oder kostenbezogener Angebotsseite aus). Welche Finanzierungsformen (Eigenkapital, Working Capital, Fremdkapital) gibt es. Unternehmerische Zusammenhänge entlang der Wertschöpfungskette sollten bekannt sein.

»Ebner Stolz sucht keine Beratermaschinen, sondern sympathische Kollegen.«

Insider-Tipps

Wer sich für das Consulting interessiert, sollte eine große Neugierde auf neue Themen mitbringen, natürlich eine geistige Mobilität, sich rasch auf unbekannte Situationen einzustellen. Hohes Engagement und Eigeninitiative sind die Basis, ein gewisser »Biss« auch in schwierigen Situationen und bei Rückschlägen nötig. Und kommunikative Fähigkeiten sind zwingend, weil wir viel mit Menschen sprechen und Vertrauen gewinnen müssen.



Erfahrungsbericht

Lufthansa Industry Solutions

Einstieg als IT-Berater

**Ich habe mich für Lufthansa Industry Solutions
als Arbeitgeber entschieden, weil...**

- die Einsatzgebiete unglaublich vielfältig sind.
- das interne Know-How in Form von Fachexpertise überwältigend ist.
- ich eine Perspektive aufgezeigt bekomme.
- flache Hierarchien und ein kollegiales Umfeld herrschen.
- LHIND einfach cool ist!

Die Bewerbung

Nur wenige Tage nachdem ich meine Online-Bewerbung abgeschickt hatte, bekam ich eine Einladung zu einem ersten Telefoninterview. Die Terminvereinbarung war freundlich und wir suchten gemeinsam den frühestmöglichen Termin für das Gespräch, das dann eine Woche später stattfand.

Das Interview

Das Telefonat führte eine Recruiterin aus der HR-Abteilung, die mit mir durch meinen Lebenslauf ging und erste Fragen zu den Rahmenbedingungen wie Starttermin und Gehaltsvorstellungen klärte. Nach zwei weiteren Wochen bekam ich eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch in Norderstedt, welches ebenfalls ca. eine Woche später terminiert war. Das Gespräch dauerte gut zwei Stunden und wurde durch eine ausführliche Unternehmenspräsentation eingeleitet. Danach stellte ich mich wie in dem Telefonat nochmal persönlich anhand meines Lebenslaufs vor. Der Fachbereich erklärte fachliche Schwerpunkte und mögliche Themen, in die ich bei meinem Berufseinstieg einsteigen könnte. Zum Abschluss wurde mir der Arbeitsvertrag und der weitere Prozess vorgestellt. Einen Tag nach dem Interview rief mich direkt die Recruiterin an und machte mir ein Vertragsangebot. Einen Tag später erhielt ich einen Vertragsentwurf per Mail.

Die Interview-Fragen

- Welche Projektmanagementmethoden und Tools haben Sie während Ihres Studiums kennengelernt?
- Was haben Sie schon an Praxiserfahrung gesammelt? Welche Rolle hatten Sie innerhalb der Projekte?
- Sind Sie auch schon mal gescheitert? Würden Sie heute etwas anders machen?

»Ich habe den Prozess als sehr schnell und individuell erlebt.«

Insider-Tipp

Ich hatte das Gefühl, dass in dem gesamten Prozess neben dem fachlichen Knowhow auch wirklich noch Persönlichkeit und das gewisse »Match« zählt. Mache dir deine fachlichen Stärken vorab bewusst, bleibe aber authentisch und sei auch offen, wenn du vielleicht noch nicht alle Qualifikationen mitbringst. Das ist als Absolvent ganz normal!

Fazit

Insgesamt habe ich den Prozess im Vergleich zu anderen Unternehmen als sehr schnell und individuell erlebt. Die Gesprächspartner waren wertschätzend, haben mich fachlich aber auch gefordert – das fand ich klasse!

»Die Gesprächspartner waren wertschätzend, haben mich fachlich aber auch gefordert.«



Erfahrungsberichte

Struktur Management Partner

Praktikum / Einstieg als Consultant

Ich habe mich für Struktur Management Partner als Arbeitgeber entschieden, weil...

- jeder Mitarbeiter seine Entwicklung zum großen Teil selber in der Hand hat.
- die Zusammenarbeit von großem Vertrauen und hoher Hilfsbereitschaft geprägt ist.
- wir in Teams denken und alle Mitarbeiter auf den Teamerfolg hinarbeiten.
- es eine offene, konstruktive Feedbackkultur gibt: Wir fordern und fördern uns gegenseitig.

Bericht eines Praktikanten

Die Arbeit

Durch den ganzheitlichen Ansatz, den Struktur Management Partner verfolgt, gelang es mir, einen guten Eindruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette der entsprechenden Unternehmen zu gewinnen. So führte ich Analysen im Bereich Markt/Wettbewerb, Einkauf, Filialgeschäft, Liquiditätssteuerung und diverser weiterer Themen durch. Meine Aufgaben wurden stets meinen Fähigkeiten angepasst. Nach erfolgreich abgeschlossenen Arbeitspaketen wurde ich durch komplexere Themen gefordert.

»» Durch verschiedene Aufgaben, Industrien und Teammitglieder erhält man schnell sehr viele Einblicke. ««

Die Atmosphäre

Von Beginn an wurde mir ein großes Vertrauen entgegengebracht, welches mich in meinem Arbeiten motivierte. Reichlicher Kundenkontakt auf sämtlichen Ebenen vergrößerte die Motivation zudem.

Meiner Meinung nach sind vor allem die familiäre, herzliche Unternehmenskultur auf allen Ebenen und die große praktische Einbindung und Eigenverantwortung für Praktikanten ein großer Pluspunkt.

Das Fazit

Ein Praktikum bei Struktur Management Partner unterscheidet sich stark von einem herkömmlichen Praktikum. Kaffee kochen und Kopieren gehören hier definitiv nicht zu den Aufgaben eines Praktikanten. Wer auf der Suche nach einem herausfordernden und überdurchschnittlich lehrreichen Praktikum bei einer führenden Unternehmensberatung ist, ist bei Struktur Management Partner genau richtig!

Bericht eines Consultant

Die Arbeit

Vielfältigste Themen rund um Restrukturierung im deutschen Mittelstand. Frühe eigenverantwortliche Bearbeitung von wichtigen Projektteilen in direkter Zusammenarbeit mit den Kundenmitarbeitern.

Die Aufgabenstellungen sind teilweise sehr herausfordernd, da ist es wichtig, dass man jederzeit auf ein offenes Ohr und Unterstützung von seinen »Mitstreitern« zählen kann!

Die Atmosphäre

Die Atmosphäre bei Struktur Management Partner ist sehr familiär und der Zusammenhalt zwischen den Kollegen ist stark. Im Projekt hat man das Gefühl, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

Besonders beeindruckt bin ich durch die Weiterentwicklungsmöglichkeiten, die die Partner zusammen mit der HR Abteilung forcieren: Zur Jahresmitte und zum Jahresende werden ein »Fahrplan« zur Erreichung der nächsten Karrierestufe entwickelt – maßgeschneidert und zielgerichtet auf die eigene fachliche und persönliche Qualifikation.

»» Teamfähig, zielgerichtet, analytisch, konzeptionell und umsetzungsstark. ««

Das Fazit

Ich würde mich jederzeit wieder bei Struktur Management Partner bewerben! Vor meinem Start hätte ich nicht erwartet, dass die Kollegen so stark zusammenhalten – das gepaart mit den exzellenten Karrierechancen und der »bunten Spielwiese« (Projektarbeit: verschiedene Branchen / Aufgabenstellungen / Kunden) sind für mich die wichtigsten Argumente, die für Struktur Management Partner sprechen.

Erfahrungsbericht

thyssenkrupp Management Consulting

Einstieg als Consultant

Ich habe mich für TKMC als Arbeitgeber entschieden, weil...

- mich die Vielfalt des thyssenkrupp Konzerns reizt.
- wir die aktuelle Umgestaltung von thyssenkrupp aktiv mitgestalten können.
- ich Lust auf internationale Projekte habe.
- mich die Kultur und der Team Fit von TKMC überzeugt haben.



Die Arbeit

thyssenkrupp steckt mitten im Wandel und beschäftigt sich derzeit mit der Ausgestaltung und Umsetzung der neuen Strategie »newtk«. Hierbei stehen folgende Prinzipien im Vordergrund: Performance first, flexibles Portfolio und effiziente Organisation. Ziel ist es, die einzelnen Geschäfte bestmöglich aufzustellen und zu entwickeln.

TKMC unterstützt hier den Konzern mit mehreren Teams und erlebt als interne Managementberatung die Veränderung hautnah mit und kann diese aktiv mitgestalten. Das gesamte Beratungsportfolio von TKMC kommt dabei zum Einsatz – also Projekte in den Bereichen Performance, Strategy & Markets, Transformation & Execution sowie Digitalisierung.

Die Persönlichkeit

Bei TKMC setzen wir vor allem auf Individualität und Teamspirit, wobei gegenseitige Wertschätzung, ein konstruktives Miteinander sowie Wissen und Engagement jedes Einzelnen eine große Rolle spielen. Aber auch Offenheit, Ehrlichkeit und Empathie dürfen nicht zu kurz kommen und gehören zu unserer Unternehmenskultur.

TKMC ist jederzeit auf der Suche nach klugen Köpfen mit bodenständigem Auftreten und selbstbewussten Persönlichkeiten.

Das Gehalt

Neben einem wettbewerbsfähigen Vergütungspaket zahlen wir einen leistungsabhängigen Bonus, der je nach Karrierelevel steigt. Darüber hinaus bieten wir jedem Mitarbeiter die Nutzung unserer internen Mobilitätslösung an.

Nach einer gewissen Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ist es bei TKMC möglich, einen vierwöchigen Leave zusätzlich zu den 30 Tagen Urlaub zu nehmen. Ebenso ist Home-Office je nach Projektlage möglich. Wer noch gerne eine Promotion oder einen MBA machen möchte, dem ermöglichen wir einen 12-24 monatigen Leave.

Zudem bietet thyssenkrupp eine sehr gute betriebliche Altersvorsorge, sowie weitere attraktive Mitarbeitervergünstigungen wie vergünstigte Angebote in den Bereichen Mode, Lifestyle, Reisen und Auto sowie ein vielseitiges Sportangebot und Rabatte in Fitnessstudios.

»TKMC setzt auf Individualität und Teamspirit, gegenseitige Wertschätzung und ein konstruktives Miteinander.«

Die Karriere

Der Career Development-Prozess bei TKMC mit definierten Trainings- und Schulungskonzepten, die individuell ergänzt werden können, bietet eine zielgerichtete persönliche Weiterentwicklung.

Hat man sich für eine klassische Beraterkarriere entschieden, kann der weitere Karriereweg entlang der verschiedenen Karrierestufen intern bei TKMC verfolgt werden. Andererseits besteht die Möglichkeit, in den Konzern zu wechseln, um spannende Linienfunktionen zu übernehmen und als Führungskraft oder Experte im Konzern tätig zu werden.

»Es besteht auch die Möglichkeit in den Konzern zu wechseln.«

Fazit

Wer einen spannenden Wandel miterleben und den Konzern von innen heraus für eine erfolgreiche Zukunft formen möchte, ist bei TKMC genau richtig aufgehoben. Der Aufbau eines weltweiten Netzwerks mit exzellenten Karrieremöglichkeiten kommt hierbei auch nicht zu kurz.



Consulting-Tools

Quer Denken als erstes Gebot

Zum Job von Unternehmensberatern gehört die Lösung komplexer Sachverhalte genauso wie die einfache Kommunikation der Ergebnisse.

Ihr Hauptwerkzeug: PowerPoint. Wir haben Tipps und Tricks von Beratern gesammelt, wie du mit dem Tool effizient umgehst.

Berater lieben Bilder

Im Schnitt verbringen Berater mit Kunden-terminen, inhaltlichen Analysen und der Aufbereitung von PowerPoint-Folien etwa 50 % ihrer Zeit. »Slides« sind das Kernergebnis eines Projekts und PowerPoint damit das Hauptwerkzeug eines Beraters. Die wenigsten Kunden wollen sich mit seitenlangen Datentabellen beschäftigen. Sie erwarten eine einfache und verständliche Zusammenfassung der Ergebnisse eines Beratungsprojekts. Ein Projekt besteht typischerweise aus mehreren Teilprojekten, die sich aus Arbeitspaketen zusammensetzen. Als Einsteiger wirst du zunächst einzelne Arbeitspakete bearbeiten, dann recht schnell auch die Verantwortung für Teilprojekte übernehmen. Die Ergebnisse deines Teilprojekts wirst du mit großer Sicherheit auf ein paar PowerPoint-Slides zusammenfassen.

Quer Denken

Berater nutzen PowerPoint-Folien nicht nur zur Darstellung von Inhalten, sondern »denken« auch auf Slides und konzipieren damit ihre Ideen. Du wirst feststellen, dass ein erfahrener Berater auch im Consulting Interview schnell zu einem Stift und Blatt Papier greift, um die Aufgabenstellung grafisch zu visualisieren. Nichts anderes gilt für dich beim Lösen einer Case Study. Nutze Grafiken, um deinen Gedankengang zu visualisieren und Zwischenergebnisse zusammenzufassen. Bei deinem Interview wirst du auf jeden Fall Eindruck machen. Wenn du eine Grafik zeichnest, leg das Papier oder den Notizblock quer: vergiss das Hochkant-Format, wenn du Berater werden willst.

Übung: Ergebnispräsentation

Gute Lösungen zu finden, ist eine Sache, den Kunden von der Richtigkeit der Lösung zu überzeugen, eine andere. Leg deshalb großen Wert auf eine professionelle Präsentation. Schreib als ersten Schritt die Story auf Papier auf, das spart Zeit und auf Papier lässt es sich oft kreativer überlegen, bevor du gleich in

PowerPoint tippst. Überlege dir dann für jedes Slide eine Kernaussage und danach, wie du es darstellen könntest. Denk daran: je Slide nur eine Message! Zur Darstellung deiner Botschaften hast du verschiedenste Möglichkeiten. Es gilt: Nutze bei quantitativen Informationen ein datengetriebenes Schaubild, bei qualitativen Informationen hingegen ein strukturgetriebenes Schaubild. Nimm dir Papier und Stift und visualisiere als Übung folgende Sachverhalte:

Strukturgetriebene Schaubilder

- The four measures are closely interlinked
- The reiterative process consists of four steps
- Four ideas build on each other
- Four building blocks, but no real plan

Datengetriebene Schaubilder

- Most people use their cars 6-10 years
- 45% of total car expenses are spent for fuel
- We had the most expensive car in our neighbourhood
- In our neighbourhood car expenses are uncorrelated to family income

Lösungen zum Download: squeaker.net/schaubilder

**»Berater »denken«
auf Slides und konzipieren
damit ihre Ideen.«**

Insider-Tipps für PowerPoint

1. Erstelle eigene Vorlagen von Textelemente, Strukturen, Bilder oder Grafen, die du häufig brauchst. Oft stellen Beratungen diese Elemente auch in einer Bibliothek oder über direkte Add-ins bei PowerPoint zur Verfügung.
2. Erstelle dir deine eigene Sammlung an »Killerslides«. Das sind Folien, die sowohl inhaltlich als auch formattechnisch und designmäßig überzeugen.
3. Wähle in PowerPoint die Voreinstellung 4:3 oder 16:9 (je nach Kunde), damit sich deine Slides vor Ort beim Kunden nicht verziehen.



Einsteigen

Unternehmen

Die folgenden Unternehmensprofile und Informationen haben wir bei führenden Unternehmen abgefragt. Wir bedanken uns bei den teilnehmenden Unternehmen und ihren Mitarbeitern für ihre wertvollen Angaben und Insider-Tipps.



Ralf Winzer, Partner

Andersch AG
 Neue Mainzer Straße 80, 60311 Frankfurt a. M.
 Telefon +49 (0) 69 27 22 99 5-450
winzer@andersch-ag.de
www.andersch-ag.de/karriere

➔ Was muss ich mitbringen?

Neben sehr guten akademischen Leistungen sowie relevanten Praxiserfahrungen sollte ein Mitarbeiter eine überzeugende Persönlichkeit, Teamwork und hohe Eigenmotivation mitbringen, d.h. man sollte bereit und willens sein, sich jeden Tag zu verbessern.

➔ Was kann ich verdienen?

Unsere Gehälter liegen über dem Branchenüblichen. Exzellente Leistungen belohnen wir mit einem sehr guten Bonusprogramm sowie mit einer raschen Beförderung. Außerdem unterstützen wir persönliche Weiterentwicklungen nicht nur zeitlich, sondern auch finanziell.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Wir gestalten Beratung als Lebensmodell! Durch unternehmensinterne Ausbildungsbausteine sowie das tägliche Training-on-the-job fördern und fordern wir eine fortlaufende Lernbereitschaft – vom Praktikanten bis zum Partner. Wer dann auch noch den unternehmerischen Weitblick hat, ist auf dem richtigen Weg zum Partner.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.

RESTRUKTURIERUNG IST TEAMSPORT.

BE EXCELLENT – BE PART OF OUR TEAM

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

Neben exzellenten akademischen Leistungen und relevanten praktischen Qualifikationen sind uns Klarheit sowie Vollständigkeit in den Bewerbungsunterlagen wichtig. Zudem legen wir viel Wert auf ein individuelles Motivations Schreiben.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Wir bewältigen täglich schwierigste Unternehmenssituationen – welche größte Herausforderung haben Sie bisher gemeistert? Woraus ziehen Sie Ihre Motivation im Studium, im Sport oder im Job? Was erwarten Sie von einem Einstieg bei Andersch?

Welche ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

Ich finde jede Frage gut, welche aus ehrlichem Interesse hervorgeht. Anhand der Rückfragen merkt man schnell, ob sich ein Bewerber mit unserer Arbeit und unserer Unternehmenskultur auseinandergesetzt hat.



BearingPoint®

Michaela Scherhag, Leiterin Recruiting

BearingPoint GmbH
 Speicherstraße 1, 60327 Frankfurt
 Telefon +49 (0) 69 13022 1407
michaela.scherhag@bearingpoint.com
www.bearingpoint.com

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

Im Schnitt nimmt sich ein Recruiter drei Minuten Zeit, um eine Bewerbung zu prüfen. Übersichtlichkeit und das Herausstellen relevanter Erfahrungen für die ausgeschriebene Position sind daher sehr wichtig, um diese erste Hürde zu überwinden.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Ich stelle Fragen zur fachlichen Qualifikation, zur Motivation und zur Persönlichkeit. Ein kurzer Case setzt zudem den Bewerber in einen »Arbeitsmodus« und kann helfen, Nervosität abzubauen und Vorwissen sowie analytische Fähigkeiten zu zeigen. Die konkreten Themen sind aber auch abhängig von Vorerfahrung und Werdegang. Deshalb gibt es die typische Frage nicht.

Welches ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

»Warum haben Sie sich für BearingPoint entschieden und warum arbeiten Sie nach wie vor hier?« Der Bewerber hat mit dieser Frage die Möglichkeit, dem Interviewpartner ein paar sehr persönliche Einblicke in das Unternehmen zu entlocken.

➔ Was muss ich mitbringen?

Beratung ist People Business. Erfolgreiche Berater zeichnen sich daher durch Teamfähigkeit, hohe Kundenorientierung, die Fähigkeit des Zuhörens, und kommunikatives Geschick aus. Zudem ist für uns Technologie-Begeisterung sehr wichtig.

➔ Was kann ich verdienen?

Bis zur Stufe Manager gibt es bis zu +10 % Gehaltsentwicklung pro Jahr. On top kommt ein leistungsbezogener Bonus, der jährlich ausgeschüttet wird und auf Wunsch in zusätzliche Freizeittage oder Altersvorsorge umgewandelt werden kann. Unbezahlte Auszeiten für persönliche oder fachliche Weiterentwicklung sind möglich.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Der Weg zum Partner lässt sich – nach erfolgreichem Hochschulabschluss – in 9 Jahren durchlaufen. Unser breites Beratungsportfolio – Consulting, Solutions, Business Services, Ventures – bietet dabei ganz individuelle Karriereperspektiven.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.



Luisa Ripken, Komm. Teamleader Recruiting und Personalmarketing

Deutsche Bahn AG
 DB Management Consulting
 Gallusanlage 8, 60329 Frankfurt am Main
dbmc.karriere@deutschebahn.com
management-consulting.deutschebahn.com

➔ Was muss ich mitbringen?

Teamspirit, analytisches Denkvermögen und Lust auf herausfordernde Aufgaben bei der DB. Wir unterstützen maßgeblich bei der Umsetzung der Dachstrategie »Starke Schiene«. Dazu benötigt es integre, starke und humorvolle Persönlichkeiten, die bei allen Projekten den Kunden mitnehmen und die Ziele im Blick behalten.

➔ Was kann ich verdienen?

Wir bieten branchenübliche Gehälter und zusätzlich einen attraktiven variablen Anteil entsprechend der Konzernrichtlinien. Außerdem erhältst du diverse Zusatzleistungen, wie die Netzcard First (vglbar. mit Bahncard 100) und kannst verschiedene Flextime-Modelle und bis zu 36 Tage Urlaub pro Jahr in Anspruch nehmen.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Bei herausragender Performance hast du die Möglichkeit dich in einem Abstand von 6 Monaten gehaltlich oder in der Career Stage zu entwickeln. Unterstützt wirst du in deiner Entwicklung durch ein regelmäßiges Projektfeedback und passgenaue Schulungen und Trainings, für welche wir dir 10 Tage pro Jahr zur Verfügung stellen.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

Ein übersichtlicher CV und ein Anschreiben, aus dem die Motivation für ein Praktikum oder einen Festeinstieg bei DB MC deutlich wird, sind Grundvoraussetzungen. Die akademischen Leistungen sollten überdurchschnittlich sein – hier achten wir insbesondere auf mathematische Fächer. Erste Berufserfahrung in der Managementberatung werden bei uns gerne gesehen.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Um Verständnis für Arbeitsweisen, Verhalten etc. zu gewinnen, arbeiten wir mit verhaltensorientierten Fragestellungen, die i.d.R. mit »Erzählen Sie uns eine Situation, in der...«, beginnen. Um deine Motivation zu verstehen, fragen wir: Warum die Deutsche Bahn? Warum Managementberatung bzw. Inhouse-Beratung?

Welche ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

Spannend sind Fragen, deren Antwort in einer gemeinsam angeregten Diskussion mündet. »Welche Themen würden Sie in den ersten 100 Tagen als DB MC Beraterin angehen?« Diese Frage gibt einen Einblick in zukünftige bzw. bestehenden Herausforderungen.



DHL CONSULTING

Renate Imoberdorf
Head of HR & COO

DHL Consulting
Fritz-Erler-Straße 5, 53113 Bonn
Telefon +49 (0) 228 299-72425
dhlconsulting-careers@dhl.com

www.dhl-consulting.com/careers/join-us/

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

CV und Anschreiben sind die Visitenkarte, auf deren Basis wir uns ein Bild über Deine Qualifikationen machen. Kreative Designelemente sind nicht erforderlich, wir schätzen es aber, wenn sich Bewerber mit Unternehmen und der Kultur auseinandersetzen.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Jeder Berater hat seinen Stil. Im Case könntest Du aufgefordert werden, den Lösungsansatz zu skizzieren oder eine Empfehlung zu formulieren. Wir möchten Dich auch als Person kennenlernen, beispielsweise wie Du mit anderen im Team arbeitest.

Welche ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

Eine kleine Auswahl: Warum wir einen so hohen Frauenanteil im Management haben? Was Biologen in der Beratung suchen? Und ob unser Office wirklich so schick ist wie auf der Webseite abgebildet...

➔ Was muss ich mitbringen?

Das Wichtigste ist, dass Du gerne im Team Probleme löst. Unsere Palette an funktionalen Themen ist breit – intellektuelle Neugier setzen wir daher voraus. A propos Team: Alleine in Bonn arbeiten 24 Nationalitäten zusammen – gelebte Internationalität!

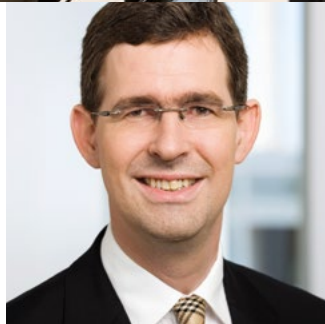
➔ Was kann ich verdienen?

Unser Einstiegsgehalt ist vergleichbar mit dem der großen externen Beratungen. Neben dem Fixgehalt gibt es einen Bonus, der von der persönlichen Leistung abhängt. Auch das ist vergleichbar mit Branchenstandards.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Associate Consultant und Consultant brauchen im Schnitt je 2 Jahre zur Beförderung, für die darauf folgenden Levels sind 2,5 Jahre Entwicklungszeitraum eingeplant. Auch hier gilt: Deine Leistung bestimmt das Tempo der Beförderung.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.



Dr. Jens Petersen, Partner

Ebner Stolz Management Consultants

Holzmarkt 1, 50676 Köln

Telefon +49 (0) 221 20643965

jens.petersen@ebnerstolz.de

www.ebnerstolz.de

➔ Was muss ich mitbringen?

Die Bewerber sollten Lust haben, im Team und auf Augenhöhe mit dem Kunden wertvolle Impulse zu erarbeiten und diese in echte Erfolge umzusetzen. Dafür sind neben der fachlichen Exzellenz und dem Teamfit geistige Flexibilität und eine starke Umsetzungsbereitschaft entscheidend.

➔ Was kann ich verdienen?

Wir bieten ein attraktives Paket aus finanziellen und nicht-finanziellen Leistungen. Unsere Vergütung bietet neben dem branchenüblichen Fixum eine leistungsabhängige variable Vergütung, die auf allen Hierarchieebenen bis zu 50% des Fixgehaltes als Bonus betragen kann.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Wir wollen unsere Mitarbeiter persönlich und fachlich kontinuierlich entwickeln. Daher suchen wir keine »Durchlauferhitzer«, sondern Kollegen, die über einige Jahre Spaß an den Herausforderungen bei unseren Kunden haben. Die Entwicklung bis hin zum Partner kann nach rund 10 Jahren erreicht werden.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

Wir suchen exzellente Absolventen sowie Praktikanten der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, die mit Leidenschaft, Persönlichkeit und Teamgeist die Herausforderungen unserer mittelständischen Kunden annehmen. Dies sollte sich in CV und Anschreiben wiederfinden.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Warum wollen Sie in die Beratung einsteigen?

Was reizt Sie im Besonderen an einem Einstieg bei Ebner Stolz Management Consultants?

Welchen Beitrag können Sie bei uns leisten?

Welche ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

Eine Bewerberfrage, die uns beeindruckte, war:

»Wie lange können Sie bei einem jährlichen Mitarbeiterwachstum von 10 Prozent Ihre bisherige Unternehmens- und Beratungskultur beibehalten?«.



Ines Schmidt, Personalreferentin Employer Branding & Recruiting

Lufthansa Industry Solutions, Schützenwall 1
22844 Norderstedt

Telefon +49 (0) 40 507-030000
bewerbung@lhind.dlh.de

www.lufthansagroup.careers/lhind

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

Überzeuge mit deinen fachlichen Skills, Authentizität und deiner Persönlichkeit. Warum Beratung und kannst du dich mit den damit verbundenen Erwartungen identifizieren? LHIND sucht kluge Köpfe, die mit ihrem Einsatz und ihrer Persönlichkeit das Unternehmen und Digitalisierungsthemen vorantreiben!

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

In unserem Bewerbungsprozess gehen wir sehr individuell auf unsere Gesprächspartner ein und veranstalten weder Case Studies noch Assessment Center. Wir wollen unsere Kandidaten vor allem persönlich kennenlernen. Daher sind Fragen zum Lebenslauf, den fachlichen Skills und der Motivation im Fokus.

➔ Was muss ich mitbringen?

Wir als IT-Beratung suchen Talente, die mit uns gemeinsam die Digitalisierung vorantreiben und IT-Innovation ins Business unserer Kunden verschiedener Branchen bringen wollen. Dazu braucht es neben fachlicher Kompetenz vor allem Aufgeschlossenheit, ein digitales Mindset, und das Beratungs-Gen!

➔ Was kann ich verdienen?

Neben einem wettbewerbsfähigen Grundgehalt umfasst das Gesamtpaket der Lufthansa Industry Solutions auch eine attraktive Überstundenregelung und eine variable Gehaltskomponente. Neben dem State of the Art des Mobilen Arbeitens bieten wir auch Modelle für eine persönliche Auszeit an.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Wir leben nicht nach dem Prinzip up or out, sondern gestalten Weiterentwicklung individuell und zielgerichtet – nicht nach dem Prinzip Gießkanne. Will ich neben meiner fachlichen Kompetenz einen technologischen oder branchenspezifischen Schwerpunkt ausbilden oder bin ich vielmehr Generalist?

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.



Markus Isermann, Head of HR

Struktur Management Partner GmbH
 Gereonstraße 18-30, 50670 Köln
 Telefon +49 (0) 221 9127300
m.isermann@struktur-management-partner.com
www.struktur-management-du.com

➔ Was muss ich mitbringen?

Die kognitiven, kommunikativen und charakterlichen FÄHIGKEITEN, alle wesentlichen Disziplinen der BWL in Analyse, Konzeption und Umsetzung sicher anzuwenden. Die BEGEISTERUNG daran, Unternehmen in herausforderndem Umfeld vor der Insolvenz zu bewahren und FREUDE daran, in einem Team zu arbeiten, das weiß, was Team bedeutet.

➔ Was kann ich verdienen?

Das Einstiegsgehalt liegt auf Wettbewerbsniveau zwischen 50 und 60 TEUR, doch geht der Aufstieg deutlich schneller: wir befördern nach Leistung und nicht nach Planstellen. Teilweise sind unsere Manager sehr jung und verdienen entsprechend schnell deutlich mehr.

➔ Wie schnell werde ich befördert?

9 von 11 unserer Partner haben tatsächlich ihre Berufskarriere bei uns als Praktikant oder Absolvent begonnen. Die meisten Berufseinsteiger kommen allerdings nicht wegen einer Partner-Perspektive zu uns, sondern vielmehr, um mit Anfang 30 Geschäftsführer zu werden.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.

Was sind die Kriterien, um das erste CV- und Anschreiben-Screening zu überwinden?

Wir suchen zukünftige Turnaroundmanager: schnell im Kopf, mit Bodenhaftung, kommunikativen- und charakterstark. Deshalb screenen wir nach deutlich überdurchschnittlichen Noten an einer guten Universität, privatem Engagement und einem Anschreiben, das die Synergien zwischen Ihnen und uns auf den Punkt bringt.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Was fasziniert Sie an der Vorstellung, Turnaroundmanager zu sein? Wie passen Ihre Stärken zu den Anforderungen? Können Sie eine konkrete Situation schildern, in der Sie diese Stärken deutlich wahrgenommen haben?

Welche ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

»Ich bin zum Lernen hier, um in 4-5 Jahren im Familienunternehmen Verantwortung zu übernehmen. Was lerne ich bei Ihnen – und wie? Und warum werde ich mich später daran erinnern?«
 Ich fand das klasse. Sie hatte ihre Ziele klar, ging offen damit um und wollte wirklich verstehen, welchen Beitrag wir dazu leisten können.



thyssenkrupp

Isa Mackenberg
Head of Human Resources

thyssenkrupp Management Consulting
Telefon +49 (0) 201 844-534915
recruiting@thyssenkrupp.com

thyssenkrupp-management-consulting.com

Was sollte ich bei meiner Bewerbung beachten?

Wer erste Erfahrungen im Consulting oder Strategiemfeld mitbringt und Lust auf die Kombination aus Consulting und Industrievielfalt hat, der ist bei uns genau richtig. In der Bewerbung sollte diese Motivation zu spüren sein, ebenso wie Flexibilität, Gestaltungswille und Leistungsbereitschaft.

3 typische Fragen, die Sie Bewerbern im Interview stellen?

Wo sind Sie im Leben mal richtig gescheitert und wie sind Sie damit umgegangen?

Sie können mir nur zu einer Erfahrung aus Ihrem Leben etwas erzählen. Von den vielen Stationen in Ihrem Lebenslauf – welche würden Sie auswählen und warum?

Ich gebe Ihnen 1.000.000 Euro und 1 Jahr.

Was machen Sie damit?

Welche ist die beste Frage, die Ihnen in letzter Zeit von Bewerbern gestellt wurde?

Wenn ich genau eine Sache an thyssenkrupp ändern könnte, was wäre das?

➔ Was muss ich mitbringen?

Für den Einstieg als Consultant suchen wir Masterabsolventen mit den Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, -ingenieurwesen sowie Naturwissenschaften. Als Junior Consultant oder Praktikant ist ein Bachelorabschluss mit den gleichen Studienschwerpunkten notwendig.

➔ Was kann ich verdienen?

Neben einem wettbewerbsfähigen Vergütungspaket ist es möglich, einen 4-wöchigen Leave zusätzlich zu 30 Tagen Urlaub zu nehmen. Auch Home-Office ist je nach Projektlage möglich. Ebenso ermöglichen wir einen 12-24 monatigen Leave für eine Promotion oder einen MBA. Und noch einige Benefits mehr!

➔ Wie schnell werde ich befördert?

Durch regelmäßige Career Development Meetings und Projektfeedbacks wird die individuelle Performance und Entwicklung jedes Kollegen beurteilt. Die Karriere als Berater bei uns besteht aus fünf Karrierestufen, wobei je nach Leistung etwa alle 24 Monate befördert wird.

Beziehe dich bei deiner Bewerbung bitte immer auf squeaker.net.

Digital Recruiting

Dos & Don'ts im Video-Call

Auch wenn wir uns an das Leben mit Corona schon (fast) gewöhnt haben – bei deinem Einstieg ins Consulting sorgt die Pandemie für neue Challenges: Events finden virtuell statt, Remote Recruiting läuft über Video-Calls. Wie du dich überzeugend präsentierst und was die Dos and Don'ts sind, erfährst du hier.

Die technische Ausstattung

Wenn dein Internet ausfällt, das Gespräch hakt oder der Ton rauscht, kommt ein flüssiges Interview nicht in Gang. Bereite die Technik bestmöglich vor und checke vorab, ob Mikrofon und Kamera funktionieren. Für einen guten Ton nutzt du am besten In-Ear-Kopfhörer oder Headsets mit eingebautem Mikrofon. Wichtig sind außerdem stabile WLAN-Verbindungen und aktuelle Software. Nutzt du eine alte Version, kann es passieren, dass du zu Beginn des Gesprächs zu einem Update aufgefordert wirst.

Dein Setting für den Video-Call

»Natürlich können Videokonferenzen und Telefonate das persönliche Kennenlernen nicht in allen Facetten ersetzen«, sagt Ángeles Lázaro, Head of Talent Acquisition & Employer Branding bei INVERTO, A BCG Company. »Dennoch gelingt es erstaunlich gut, potentielle neue Mitarbeiter auch auf diesem Wege kennenzulernen und Entscheidungen zu fällen.«

Sorge deshalb für einen guten Eindruck: Chaos im Hintergrund, zu viele persönliche Gegenstände oder vermeidbare Störungen sind tabu. Halte ein Glas Wasser und etwas zum Schreiben bereit. Weitere Tricks: Setze dich so, dass Tageslicht von vorn in dein Gesicht scheint – Gegenlicht macht dich dunkel und künstliches Licht kann einen Gelbstich erzeugen.

Outfit und Vorbereitung

Obwohl du nicht in der Chefetage eines Top-Konzerns bist: Bei virtuellen Interviews zählt dein Erscheinungsbild. Welcher Dresscode gilt, hängt vom Unternehmen ab, grundsätzlich kannst du mit schlichtem Hemd oder einer Bluse nichts falsch machen. Stell dir immer vor, du würdest zu einem Face-to-Face-Interview bei deinem Wunsch-Arbeitgeber fahren.

»Business as usual« gilt natürlich nicht mehr, »Preparation as usual« schon«, sagt Isa Mackenberg, Head of Human Resources bei thyssenkrupp Management Consulting. Bereite dich ausführlich vor, informiere dich über das Unternehmen, überlege Fragen und übe Cases.

Körpersprache im Gespräch

Blickkontakt ist entscheidend: Richte die Kamera so ein, dass sie auf Augenhöhe ist, sonst blickst du auf den Gesprächspartner herab. Teste verschiedene Sitzmöglichkeiten oder stelle Bücher unter deinen Laptop, bis es passt. Sitze aufrecht, verschränke die Hände nicht vor dem Körper, spiele nicht mit dem Kuli herum. Für eine aufrechte Haltung kannst du ein Kissen hinter den Rücken klemmen. Damit all das klappt, ist es super, vorher zu üben: Frage einen Freund, ob ihr euch für einen Video-Talk verabreden wollt und gebt euch Feedback.

Bei virtuellen Events punkten

In Zeiten von Corona finden auch Karriere-Events auf Distanz statt: Für die Community von squeaker.net gibt es spannende digitale Formate mit Hilfe von Live-Video-Chats.

»Auch hier stehen Networking, persönlicher Austausch und Einzelinterviews im Vordergrund«, sagt Laura Kohler aus dem Event-Team. Neben den bereits genannten Tipps für Video-Interviews kommt hinzu: Trau dich, aus dir herauszugehen, und nimm den Bildschirm nicht als Hürde wahr. »Manche Kandidaten sind sehr zurückhaltend und es fällt ihnen schwer, in einer digitalen Situation proaktiv auf die Unternehmen zuzugehen«, beobachtet Laura.

Falsche Scheu ist fehl am Platz. Stell dir vor, du wärst mit den Unternehmen in einem realen Raum. Dann würdest du das Gespräch suchen – und dich nicht auf stumm schalten.

Willst du auch unsere **digitalen squeaker.net-Events** für den nächsten Career-Step nutzen?

- **squeaker.net Inside: Digital Happy Hour**
3. Dezember 2020, Online
- **squeaker.net Inside: Consultant for a day**
4. Dezember 2020, Online

Infos, Bewerbung & weitere aktuelle Termine:
squeaker.net/event

Impressum

Insider-Magazin Consulting

Ausgabe 2/2020
Wintersemester 2020/21
Copyright © 2020 squeaker.net GmbH
Schutzgebühr: 6 Euro
ISSN: 2366-4932

www.squeaker.net
www.facebook.com/squeaker
kontakt@squeaker.net

Verlag: squeaker.net GmbH, Holzmarkt 2,
50676 Köln, kontakt@squeaker.net,
Telefon +49 (0)221 / 986547-0

Redaktion (verantw.): Jennifer Kiepe
Anzeigen (verantw.): Frank Dreher
Grafikdesign: Holger Schwarz
Druck: DCM Druck Center, Meckenheim
Titelbild: © Jan Stange /
Struktur Management Partner

Bildlizenzen:

Die Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden.

Bildrechte:

Alle Rechte an den Unternehmensbildern liegen bei den jeweiligen Unternehmen. Die Unternehmen haben squeaker.net die Nutzung des jeweiligen Bildmaterials in diesem Medium gestattet.

Alle Rechte vorbehalten:

Trotz sorgfältiger Recherchen können Verlag, Herausgeber und Redaktion für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernehmen. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Anregungen, Lob oder Kritik für die nächste Ausgabe bitte an kontakt@squeaker.net. Bitte nicht kopieren oder verbreiten. Das Magazin einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, Verbreitung sowie Übersetzung, bleiben dem Verlag vorbehalten. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages gespeichert, kopiert, übersetzt oder verbreitet werden.

Noch ein Hinweis:

Soweit in redaktionellen Beiträgen und in Beiträgen von Kunden ausschließlich oder überwiegend die männliche Form verwendet wird, erfolgt dies lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und stellt keine Wertung gegenüber weiblichen Personen dar.

Das Insider-Wissen der squeaker.net-Community bildet eine wichtige Grundlage für unsere Recherche zu diesem Magazin. Viele squeaker.net-Mitglieder haben uns ausführlich von ihren Erfahrungen in Bewerbungsgesprächen bei den Top-Unternehmen berichtet. Im Magazin findest du eine Auswahl aktueller Erfahrungsberichte. Nutze den Einblick in die Interviewpraxis bei Top-Unternehmen zum Üben! Ein Wort der Vorsicht: Die Erfahrungsberichte müssen trotz mehrmaliger Überprüfung der Angaben, nicht mit dem tatsächlichen Ablauf deines Bewerbungsgesprächs übereinstimmen. Die Erfahrungen sind subjektiv geprägt und hängen von der individuellen Situation des Interviewers und Bewerbers ab. Darüber hinaus kann sich das Bewerbungsverfahren in der Zwischenzeit geändert haben.

Restrukturierung ist Teamsport

Wir suchen exzellente Studenten und Absolventen
(m/w/d) mit Leidenschaft für die Restrukturierung
für unsere Standorte Frankfurt am Main, Hamburg,
Düsseldorf und Berlin.

andersch-ag.de/karriere





Struktur
Management
Partner

Führend bei Turnaround und Wachstum.

Wir bilden aus: Geschäftsführer/ innen.

Ausbildungsinhalte sind: Das Stärken Ihrer Stärken in den Bereichen Methodik, Kommunikation und Führung. Die Leidenschaft, Unternehmen als Ganzes zu begreifen, Konzepte zu entwickeln, Geschäftsführung, Mitarbeiter und Finanzierer zu überzeugen. Und schließlich die Maßnahmen als Manager auch konsequent umzusetzen. Das Training: 20 Schulungsmodule und operative Projektarbeit im Grenzbereich von Turnaround und Wachstum. In einem Team, das versteht, was Teamgeist bedeutet. **Klingt spannend? Dann: siehe unten!**

Nicola, Manager



Hier online bewerben:

www.struktur-management-du.com